

MSC Info



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

3 / 2009

ADAC Mittelrhein Sportlererehrung 2009

MSC Pilot Marc-Uwe v Niesewand-Reich
Vizemeister ADAC Procar

MSC Nachwuchspilot Dominik Faßbender
Vizemeister ADAC Walkenbach Slalom

MSC Pilot Peter Kreuer
Meister Honda Civic Pokal



ADAC Mittelrhein e.V.

MSC Info

2 – 3	Inhalt und Termine
5 – 7	Allgemeines – Aktuelles – News
8	Clubtag
9	Heimatfest
10	Adenauer Herbstfahrt
12 - 13	ADAC Sportlerehrung
14 - 15	Siegerehrung Kreismeisterschaft Ahrweiler
16	Teichmann Racing
17 – 25	BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring
26	Kurt Thiim gewinnt Porsche Sportscup
27 - 29	Youngtimer Trophy mit U. Baumert und H. Stüber
30 - 31	RCN und GLP mit Vater und Sohn Gödderz
32 - 34	ADAC Procar mit Vater und Sohn Reich
35	RCN und GLP mit Michael Mönch
36 - 41	Automobilslalom
42 - 43	Ori- und Classic Sport
44 - 46	ADAC Kart Slalom Meisterschaften
48	Adenauer Kart Slalom Cup
49	RC-Car Racing mit Jörg und Uwe Baldes
50	Zum Schluß / Letzte Meldungen

Clubtag



Clubtag im Rahmen der Rallye Oberehe

Bericht Seite

8

MSC Adenau Termine 2010

25.01.	MSC Adenau Indoor Kart Cup
08.02.	MSC Adenau Indoor Kart Cup
08.03.	MSC Adenau Indoor Kart Cup
22.03.	MSC Adenau Indoor Kart Cup
27.03.	MSC Adenau Kart Slalom Cup
14.04.	MSC Adenau Kart Slalom Cup
19.04.	MSC Adenau Indoor Kart Cup
29.05.	MSC Adenau Kart Slalom Cup
12.06.	Adenauer Rundstrecken Trophy
13.06.	Adenauer Automobilslalom
19.06.	MSC Adenau Kart Slalom Cup
30.-07.-01.08.	Int. Adenau Classic
21.08.	MSC Adenau Kart Slalom Cup
29.08.	Heimatfest Adenau
04.09.	MSC Adenau Kart Slalom Cup
06.09.	MSC Adenau Indoor Kart Cup
12.09.	Adenauer Kart Slalom
18.09.	MSC Adenau Kart Slalom Cup
04.10.	MSC Adenau Indoor Kart Cup
10.10.	Adenauer Herbstfahrt
13.11.	Rallye Köln-Ahrweiler

Heimatfest Stadt Adenau



Heimatfest Stadt Adenau

MSC Adenau präsentierte sich mit
Infostand

Bericht Seite

9

Adenauer Herbstfahrt



17. Adenauer ADAC Herbstfahrt

Bericht Seite **10**

ADAC Sportlerehrung



**ADAC Sportlerehrung 2009
MSC wird zum 4. Mal in Folge
bester Ortsclub**

Bericht Seite **12**

Siegerehrung Kreismeisterschaft



**Siegerehrung
Kreismeisterschaft Ahrweiler**

Bericht Seite **13**

ADAC Procar Meisterschaft



**Marc-Uwe von Niesewand-Reich
Wird ADAC Procar Vizemeister**

Bericht Seite **34**

Wir sind Heimat!



- **Über 76.000** Mitglieder tragen die Volksbank RheinAhrEifel eG
- **467** Mitarbeiter aus der Region beschäftigt die Volksbank RheinAhrEifel eG, davon sind 29 in der Ausbildung
- **12 Mio €** verfügbare Kaufkraft flossen 2007 durch die Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Region
- **250 Mio €** Kreditvolumen hat die Volksbank RheinAhrEifel eG 2007 in der Region vergeben

www.voba-rheinahreifel.de

 **Volksbank
RheinAhrEifel eG**

Liebe Vereinmitglieder, liebe Freunde des MSC Adenau,



Wieder ist ein Jahr vergangen, die Weihnachtszeit ist wieder da. Die Motorsportsaison ist abgeschlossen, die Planungen für die neue Saison laufen auf Hochtouren. Der angenehme Teil der Weihnachtszeit kann beginnen.



Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich bei Euch für das vergangene, erfolgreiche und abwechslungsreiche Jahr 2009, für die sehr angenehme Zusammenarbeit und für Eure Treue zum Verein zu bedanken.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle im Namen des Vorstandes an alle Helfer! Wir hoffen, diese Hilfe auch im kommenden Jahr in Anspruch nehmen zu dürfen.

Ich wünsche Euch, Euren Familien, Euren Freunden, Bekannten und all Euren Lieben ein fröhliches, gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest, Tage der Entspannung, Ruhe und Freude sowie einen guten Start in ein glückliches und gesundes Jahr 2010!

Im Namen des Vorstandes

Alfred Novotny
Vorsitzender



Clubfeier „40 Jahre MSC Adenau“



Der MSC Adenau wurde vor 40 Jahren, im Dezember 1969 gegründet. Im Rahmen der Jahressiegerehrung unserer erfolgreichen Sportler in 2009, findet die Clubfeier „40 Jahre MSC Adenau“ statt.

Termin: 20. Februar 2010

Mitgliederverwaltung

Unser Vorsitzender Alfred Novotny möchte an dieser Stelle nochmals darum bitten, wenn sich bei euch Veränderungen in der Anschrift oder noch viel wichtiger, bei den Bankverbindungen ergeben, diese umgehend an Alfred.Novotny@mscadenau.de zu mailen oder schriftlich einzureichen. Bei fehlerhaften Abbuchungen müssen wir die Kosten leider an Euch weitergeben.

Club Info per Post

Hinweis zum Club Info: Wer das Club Info in Papierform per Post bekommen möchte, und dieses dem Vorstand noch **nicht** mitgeteilt hat, der sende eine E-Mail an:

E-Mail: Alfred.Novotny@mscadenau.de

Der Motor Sport Club Adenau ist Mitglied im

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.



Einreichen der Ergebnisse und Punkte für die Clubmeisterschaft 2009

Bitte so schnell als möglich alle Ergebnisse und Punkte zur Clubmeisterschaft 2009 einreichen !

Abgabeschluss für die Punkte der Clubmeisterschaft: 08. Januar 2010

Denkt bitte an die Personen die eure Ergebnisse auswerten. Bitte so schnell als möglich absenden.

Zur Erinnerung: Es können nur max. 10 Ergebnisse je Meisterschaft eingereicht werden.

Bitte das Formular gem. Ausschreibung nutzen und die Wertigkeiten eurer Ergebnisse beachten.

Die Ergebnislisten bitte hinter das Einreichformular heften.

Verantwortlich für die einzelnen Sparten sind:

Modellrennsport: Uwe Baldes, Postfach 148, 53513 Adenau, Tel.: 02693-869, Fax: 02693-1288

eMail: uwe@ub-racing.de

Jugend Kart: Werner Ballmes, Im Auel 23, 53505 Altenburg, Tel. / Fax : 02643-2867,

eMail: Werner.Ballmes@mscadenau.de

Clubsport Slalom / Walkenbach Cup: Karl Eckstein, Im Auel 23, 53505 Altenburg, Tel.: 02643-903217,

eMail: Karl.Eckstein@mscadenau.de

Alle anderen Meisterschaften:

Hartmut Mauer, Ahbachstraße 10, 54579 Uexheim, Tel.: 02696-569, Fax: 02696-931412,

eMail: Hartmut.Mauer@mscadenau.de

Termin Jahressiegerehrung und Clubfeier „40 Jahre MSC Adenau“

20. Februar 2010

Ort: Dorint-Hotel am Nürburgring

Persönliche Einladung folgt

Beantragung DMSB Lizenz für das Sportjahr 2010

Wir möchten alle aktiven Fahrerinnen und Fahrer des MSC Adenau dazu aufrufen die DMSB Lizenz über den MSC Adenau zu beantragen.

Hierzu sendet bitte euren Antrag an:

Hartmut Mauer, Tel. 02696 / 569, Ahbachstrasse 10, 54579 Üxheim
oder

Alfred Novotny, Wiesengrundstrasse 6, 53518 Wimbach

Dort wird der Antrag abgestempelt und zum ADAC Mittelrhein weitergeleitet.

Einreichen der ADAC Ausweise für die Verlängerung 2010

Der ADAC Mittelrhein bittet alle Jugendausweis-Inhaber sowie alle Clubsportausweis-Inhaber um Zusendung der Ausweise bis möglichst zum 31.12.2009 !

Dieser wird dann für die Saison 2009 verlängert.

In diesem Zusammenhang bitte auch parallel die entstehenden Gebühren überweisen.

Weitere Infos hierzu unter: www.motorsport-mittelrhein.de

Termine, Ergebnisse, Tabellenstände, wichtige Informationen unter

www.Motorsport-Mittelrhein.de

www.Kreismeisterschaftahrweiler.de

Termine - Termine - Termine

Termine der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2010

Auch in der kommenden Saison bietet die populärste Breitensportserie Europas zehn Mal im Jahr packenden Motorsport auf der schönsten Rennstrecke der Welt - der Nürburgring Nordschleife.

Der Startschuss in der ‚Grünen Hölle‘ fällt am 27. März mit der 57. ADAC Westfalenfahrt. Eine Woche zuvor findet mit der VLN Test- und Einstellfahrt am 20. März bereits der inoffizielle Saisonauftakt statt. Der Saisonhöhepunkt - das 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen - ist auf den 31. Juli terminiert. Der Abschluss der Saison ist wie gewohnt der 35. DMV Münsterlandpokal am 30. Oktober. Als besonderen Service für die Teilnehmer veranstaltet die VLN jeweils am Freitag vor dem Rennen eine Test- und Einstellfahrt auf der Kurzanbindung des Grand-Prix-Kurses. Von 8 bis 14 Uhr ist diese Trainingsmöglichkeit selbstverständlich nicht den Teilnehmern der Langstreckenmeisterschaft vorbehalten. Weitere Informationen zu den Test- und Einstellfahrten gibt es in Kürze auf der offiziellen Website www.vln.de.

Gleich zu Beginn des Jahres trifft sich die Langstrecken-Familie zur feierlichen Jahressiegerehrung. Im Dorint-Hotel am Nürburgring werden am 16. Januar die erfolgreichen Fahrerinnen und Fahrer der Saison 2009 geehrt. Neben den offiziellen Wertungen der VLN, der Fahrerwertung, der VLN-Junior-Trophäe und dem VLN-Serienwagen-Cup, stehen dann auch die Gewinner der Sonderwertungen von Honda, Renault und Seat im Rampenlicht.

Die Termine 2010 im Überblick

- 16.01. - Jahressiegerehrung 2009
- 20.03. - VLN Test- und Einstellfahrt
- 27.03. - 57. ADAC Westfalenfahrt
- 10.04. - 35. DMV 4-Stunden-Rennen
- 24.04. - 52. ADAC ACAS H&R-Cup
- 12.06. - 41. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy**
- 03.07. - 50. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen
- 17.07. - 33. DMV Grenzlandrennen
- 31.07. - 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen
- 25.09. - 42. ADAC Barbarossapreis
- 16.10. - 34. DMV 250-Meilen-Rennen
- 30.10. - 35. DMV Münsterlandpokal

**Die Tourenwagen-Breitensport-Termine (RCN und GLP) 2010***

- 13.03.2010 Nürburgring Nordschleife RCN Test- und Einstellfahrten
- 17.04.2010 Nürburgring Nordschleife GLP 1 - DEC 1
- 13.05.2010 Nürburgring Nordschleife DEC 2 im Rahmen 24h-Rennen
- 29.05.2010 Nürburgring Nordschleife GC 1 - GLP 2
- 26.06.2010 Nürburgring Nordschleife DEC 3 - GLP 3
- 10.07.2010 Nürburgring Nordschleife GLP 4 - DEC 4
- 07.08.2010 Spa-Francorchamps (B) DEC 5
- 04.09.2010 Nürburgring Nordschleife GC 2 - GLP 5
- 18.09.2010 Nürburgring Nordschleife DEC 6
- 09.10.2010 Nürburgring Nordschleife GLP 6 - DEC 7
- 23.10.2010 Nürburgring Nordschleife GC 3 - GLP 7
- 24.10.2010 Nürburgring Nordschleife DEC 8



 <p>53518 ADENAU Am Alten Wehr 4-6 Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45 www.schug-adenau.de Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr</p>	 <p>Hans Schug GmbH 53520 SCHULD Am Bahnhof Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86 www.schug-schuld.com Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr</p>
--	---

QUALITÄT + LEISTUNG =



Baustoffe
Natursteine
Baumarkt

Clubtag des MSC Adenau am 08. August 2009 im Rahmen der 38. ADAC Rallye Oberehe
Ort: Zuschauerpunkt zur WP 3 und WP 6 in Walsdorf
Impressionen



MSC Adenau präsentierte sich mit eigenem Info-Stand

Im Rahmen des Heimatfestes der Stadt Adenau präsentierte sich der MSC Adenau mit eigenem Stand. Peter Nett und Karl Eckstein hatten gegenüber der alten Post in Adenau einen Infostand mit einem Kart für den Jugend Kart-Slalom Sport, mit einem Daihatsu Sirion vom Autohaus Teichmann für den Jugend Automobil Slalom Sport und einem BMW M3 von Uli Baumert, mit dem er Youngtimer- und Langenstreckenrennen bestreitet, aufgebaut.

Neben viel Bildmaterial das an den Infotafeln ausgestellt worden war, konnten die Besucher auch verschiedene Rennsportvideos auf einem großen Flachbildschirm, der durch die Firma „Schäfer Electronic Sore GmbH“ in Adenau zur Verfügung gestellt worden war, betrachten.

Bei wunderschönem Spätsommerwetter verweilten viele Besucher und schauten sich die Rennsportvideos an oder nahmen Informationen über den MSC Adenau mit. Des weiteren informierten sich einige Eltern über die Möglichkeit des Einstiegs ihrer Kinder in den Kart Slalom Sport und der Nachwuchs machte währenddessen schon mal eine Sitzprobe.

Am Ende dieses schönen Tages waren sich Peter Nett und Karl Eckstein einig, dass sich der MSC Adenau wieder gut in der Öffentlichkeit präsentiert hat, was auch den Sponsoren des MSC Adenau zu gute kam, da diese über die große Werbewand (Torbogen) gezeigt wurden.

Ein besonderen Dank geht zum einen nochmals an die „Firma „Schäfer Electronic Sore GmbH“, die uns den Flachbildschirm zur Verfügung gestellt und zum anderen an die „Gaststätte Poststübchen“ die uns freundlicherweise den notwendigen Strom hierfür zur Verfügung gestellt hatte.

- Vielen Dank -

Impressionen





Am Sonntag den 11. Oktober 2009 startete um 11.00 Uhr am „Hotel an der Nordschleife“ in Adenau / Breidscheid die 17. Adenauer Herbstfahrt, eine Orientierungsfahrt für Jedermann.

Die Fahrt war gleichzeitig ein Lauf zur ADAC Mittelrhein Orientierungssport, Meisterschaft ADAC Nordrhein Orientierungssport Meisterschaft, Rheinland Pokal und Kreismeisterschaft Ahrweiler.

Bei regnerischem und kühlem Oktoberwetter ging die Fahrstrecke für die 43 Teams über die Höhen und Tiefen der Eifel.

Dazu hatte der Veranstaltende MSC Adenau zur Bewältigung der Aufgabenstellungen mit Skizzen, Chinesenzeichen und Kartenausschnitten, den Orientierungssportlern gut ausgearbeitete Bordunterlagen zur Verfügung gestellt.

Die Karten und Kartenausschnitte sollten die Teams auf den richtigen Weg führen, die Chinesenzeichen, Fischgräten und die Skizzen sollten die Fahrt erschweren, und damit man sich auch sicher war, noch auf dem richtigen Weg zu sein, gab es Unterwegs dann hier und da mal eine Stempelkontrolle die angefahren werden musste zudem waren in unregelmäßigen Abständen rechts der Fahrbahn Orientierungsschilder, so genannte OK`s, aufgestellt.



Am Ende dieses Tages konnten sich Ricarda Walendy und Helmut Hurtmann (Opel GT) über den Gesamtsieg freuen. Knapp gefolgt vom besten Team des MSC Adenau Iris und Pascal Halfmann (Ford Fiesta). Weitere platzierte Teams des veranstaltenden Clubs waren: Schepp/Keller (Platz 13), Berg/Berg (Platz 22), Ritter/Ritter (Platz 23), Butter/Butter (Platz 25).



Hier nochmals ein Dank an das Organisationsteam mit Fahrtleiter Frank Kasper, sowie allen Helfern, ohne deren tatkräftige Mithilfe diese Fahrt nicht möglich gewesen wäre. Ein besonderer Dank geht an Edgar Mathey vom „Hotel an der Nordschleife“, der uns schon seit vielen Jahren seine Räumlichkeiten als Start und Ziel Ort zur Verfügung stellt.



REWE



Familie Koch

R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG
Im Broel 1 · 53518 Adenau

Telefon 0 26 91 / 9 21 90

Telefax 0 26 91 / 92 19 50

FamilieKoch@rewe-adenau.de

www.rewe-adenau.de

Sportlerehrung ADAC Mittelrhein e.V.

**MSC Adenau wird zum vierten mal in Folge erfolgreichster Ortsclub im ADAC Mittelrhein
Iris Halfmann und Daniel Keller holen zwei Meistertitel**



Die erfolgreichen Motorsportler der Saison werden jedes Jahr im Rahmen einer großen ADAC Mittelrhein Sportlerehrung für ihre Erfolge mit Pokalen und Medaillen ausgezeichnet. Des Weiteren erhalten verdiente Helfer für Engagement im Motorsport Urkunden und Ehrennadeln.

Wie schon in den Vorjahren fand auch diese Veranstaltung wieder in der Kulturhalle in Ochtendung statt, die mit ihrem großen runden Saal, dem Kuppeldach und ihren bekannten Lichteffekten für eine hervorragende Atmosphäre sorgte.

Auch das Jahr 2009 war in motorsportlicher Sicht für den über 550 000 Mitglieder zählenden ADAC Mittelrhein sehr erfolgreich. Dies unterstrichen der Vorsitzende Dieter Enders und Sportleiter Franz-Rudolf Ubach in ihrer Begrüßung.



Der Sportleiter Franz-Rudolf Ubach dankte allen verantwortlichen Mitarbeitern, den Referenten und den Obleuten für ihre Leistungen in den einzelnen Arbeitsbereichen. Neben den Großereignissen wie z.B. dem Truck GP auf dem Nürburgring stand auch in diesem Jahr wieder die Jugend im Mittelpunkt. Die Nachwuchsfahrer stellten auch diesmal die größte Gruppe im Sportbereich des ADAC Mittelrhein. Für die erfolgreiche und unverzichtbare Arbeit die von den ADAC Ortsclubs sowie von den vielen ehrenamtlichen Helfern für den Motorsport und die Jugend geleistet wird, bedankte er sich außerordentlich.

Auch 2009 waren Motorsportler aus dem ADAC Mittelrhein nicht nur auf regionaler Ebene in den zahlreichen Gaumeisterschaften erfolgreich. Nicht wenige sind auch in den Siegerlisten internationaler und deutscher Meisterschaften und Pokalwettbewerbe zu finden.

Es dauerte etwa drei Stunden bis alle in Gau- und Landesmeisterschaften erfolgreichen Fahrerinnen und Fahrer des ADAC Mittelrhein ihre Pokale, Plaketten und Urkunden in Empfang genommen hatten. Auch dies wieder ein Zeichen für das große Interesse am Motorsport im ADAC Mittelrhein.



Der MSC Adenau e.V. im ADAC wurde zum vierten mal in Folge mit dem Pokal für den erfolgreichsten Ortsclub im ADAC Mittelrhein vom Sportleiter Franz-Rudolf Ubach geehrt. Der Vorsitzende des MSC Adenau, Alfred Novotny, nahm stellvertretend für die in Wertung geführten MSC Adenau Sportler den Pokal entgegen. Zwei Meistertitel konnten für den MSC Adenau in den Automobilslalom Wertungen errungen werden. Zum einen ist dies Daniel Keller, der die Meisterschaft im Orientierungssport einfahren konnte und zum anderen holte Iris Halfmann diesen im Classic Pokal.

In der ADAC Walkenbach Meisterschaft führen alle Neueinsteiger auf Anhieb unter die besten elf Platzierten. Dominik Faßbender sicherte sich mit Platz zwei die Vizemeisterschaft. Michael Baur holte Platz vier, Matthias Linden Platz neun und Marcel Schumacher Platz elf.



In der Clubsport Slalom Meisterschaft konnten mit Klaus Steinbring auf Platz 7, Thomas Görgen auf Platz 8, Holger Hanscher auf Platz 14, Karl Eckstein auf Platz 15 und Dominik Steinbring auf Platz 18 weitere gute Ergebnisse erzielt werden.

Hanscher auf Platz 14, Karl Eckstein auf Platz 15 und Dominik Steinbring auf Platz 18 weitere gute Ergebnisse erzielt werden.

In der Disziplin Classic Sport konnten Hiltrud und Jörg Ritter den zweiten Platz einfahren. Gemeinsam auf dem dritten Gesamtrang platzierten sich Christa und Alfred Novotny vor dem Duo Peter und Michael Berg auf Platz vier und Doris und Walter Butter auf Platz fünf. Hans-Jürgen Schepp fuhr in der Orientierungssport Wertung auf den zweiten Platz.

Im Rundstreckensport belegte Christian Mamerow den vierten Platz, gefolgt von Martin Tschornia auf Platz fünf und dem Langstreckenduo Sabine Schmitz und Klaus Abbelen auf Platz acht. Hans-Robert Holzer wurde Zehnter, Ulfried Baumert holte den zwölften und Heinz Stüber den dreizehnten Platz.

Stefan Kisling, Karl-Heinz Teichmann und Michael Schneider platzierten sich auch noch in den Top zwanzig und errangen die Positionen siebzehn und achtzehn.

In der Wertung der RCN und GLP Piloten holte sich Michael Mönch den vierten Platz, Sebastian und Peter Gödderz errangen gemeinsam den siebten Platz. Karl-Heinz Teichmann holte in dieser Wertung den neunten Platz.

In der Jugend Kart Slalom Meisterschaft konnten die MSC Nachwuchspiloten des Tankschutz Robertz Teams mit sechs Top Zwanzig Platzierungen ein tolles Mannschaftsergebnis erzielen. Achim Hilberath holte sich Platz 6, Lukas Daniels Platz 9 und Christian Schomisch Platz 10. Mit Marcel Schumacher auf Position 15, sowie Jens Schmitt und Matthias Linden auf Position 18 und 19 wurde ein sehr gutes Ergebnis für das gesamte Team erzielt.

Im Motorradsport war nur ein Pilot für den MSC Adenau unterwegs. Erik Piette konnte mit dem zweiten Platz die Vizemeisterschaft einfahren.

Das ADAC Jugendsportabzeichen in Gold erhielt für seine guten Ergebnisse im Kart Slalom Sport Achim Hilberath. Mit der Ewald Kroth Medaille in Gold, für 10 Jahre ununterbrochene Sportwart Tätigkeit in verantwortlicher Position, wurden Alfred Novotny und Karl Eckstein ausgezeichnet.

Die Ewald Kroth Medaille in Gold mit Kranz, für 20 Jahre ununterbrochene Sportwart Tätigkeit in verantwortlicher Position, erhielten Sigrid Baldes und Hartmut Mauer.

Im Anschluss an die Siegerehrung und das gemeinsame Essen wurden bis zum Ausklang noch Benzingespräche geführt und ein Ausblick auf die Saison 2010 geworfen.



Siegerehrung Kreismeisterschaft Ahrweiler
Die Meister im Kart- und Automobilsport wurden durch Horst Gies und Dieter Enders geehrt
MSC Adenau Piloten holen zwei Meistertitel



Die Kreismeister 2009 in den Kategorien Jugend Kart-Slalom, Jugend Automobil-Slalom, Automobilslalom und dem Orientierungssport wurden im Rahmen einer großen Meisterfeier im Weinbau Verein in Dernau geehrt.

Mit insgesamt 42 Teilnehmern war der Motor Sport Club (MSC) Adenau an der diesjährigen Kreismeisterschaft Ahrweiler vertreten. Hierbei erzielten die eingeschriebenen Mitglieder ein hervorragendes Mannschaftsergebnis mit vielen Top Ten Ergebnissen.

Besonders hervorzuheben sind hier die Nachwuchspiloten Dominik Faßbender (Meister), Michael Baur, Matthias Linden und Marcel Schumacher, die in der Jugend Automobil-Slalom Wertung die Plätze eins bis vier belegten. Iris Halffmann gewann die Meisterschaft in der Wertung Orientierungssport. Christian Schomisch wurde Vizemeister in der Altersklasse 2 des Kart Slalom Sports.



In seiner Begrüßung dankte der Obmann für die Kreismeisterschaft Ahrweiler, Markus Mies, allen Aktiven für die überaus rege Teilnahme an den Meisterschaften 2009. Mit 91 Kart-Slalom Kids, über 42 Piloten im Automobilslalom und 13 Orientierungssportlern war die Beteiligung wieder genauso groß wie im vergangenen Jahr.

Er bedankte sich bei allen Beteiligten und bei den Sponsoren und Gönnern, die auch in diesem Jahr wieder zu diesem großen Erfolg beigetragen haben. Beim Ortsbürgermeister von Dernau, Herrn Alfred Sebastian, bedankte er sich außerordentlich für die Unterstützung zu dieser Siegerehrung.

Der Kreisbeigeordnete Herr Horst Gies überbrachte in Vertretung des Schirmherren, Herrn Landrat Dr. Jürgen Pföhler, nicht nur die Grußworte, sondern auch eine weitere Unterstützung in Form eines Schecks. Er hob zum einen die Bedeutung des Ehrenamtes und zum anderen die hervorragende Jugendarbeit der Vereine im Kart- und Automobil-Slalom hervor. Den Dank richtete er an die Vereine und an die Verantwortlichen, die mit viel Engagement dieses alles erst möglich machen. Dem schloss sich auch der Vorsitzende des ADAC Mittelrhein, Herr Dieter Enders, an.



hervorragender Moderation von Alexander Ziob und Klaus Steinbring, geehrt. Für alle gewerteten Teilnehmer gab es Pokale und Ehrenpreise, bei den großen Piloten wurden für die „Besten“ auch noch Preisgelder aus dem Preisgeldtopf verteilt.

Für gute Stimmung und Unterhaltung sorgte zwischen den einzelnen Kategorien die Jugend Tanzgruppe Magic Majorettes aus Sinzig. Sascha Mönig, Betriebsleiter der ab Januar 2010 wiedereröffneten Indoor Kartbahn am Nürburgring, stellte nicht nur sich, sondern auch das neue Konzept und das neue Streckenlayout vor. Die Begeisterung war recht groß und lässt darauf schließen, dass viele die neue Strecke mal testen werden.





Im Anschluss an die Siegerehrung fand für die Kart-Kids noch eine große Tombola statt. Hier wurden diverse Werbematerialien und Motorsportartikel, die aus verschiedenen Bereichen gestiftet wurden, verlost. Anschließend gab es noch reichlich Gelegenheit für Benzingespräche. Am Ende waren sich alle einig, dass dies wieder eine hervorragende und gut gelungene Siegerehrung war.

Herzlichen Glückwunsch !

Die Platzierungen der MSC Adenau Piloten in den Sparten:

Jugend Kart-Slalom

Altersklasse 1: Platz 9 Jens Schmitt

Altersklasse 2: Platz 2 Christian Schomisch, Platz 8 Raphael Stoll

Altersklasse 3: Platz 7 Marcel Kraus, Platz 12 Andreas Hoffmann, Platz 13 Fabian Klein, Platz 16 Nico Lemb, Platz 17 Katharina Linden

Altersklasse 4: Platz 3 Achim Hilberath, Platz 4 Lukas Daniels, Platz 6 Tobias Michels, Platz 8 Yannick Ballmes, Platz 9 Danijel Abdulahi, Platz 12 Lukas Füllgrabe, Platz 17 Marius Lemb, Platz 20 Sören Wollenweber

Altersklasse 5: Platz 6 Matthias Linden, Platz 7 Marcel Schumacher, Platz 13 Niklas Zimmermann

Jugend Automobil Slalom(ADAC Walkenbach Cup)

Platz1 Dominik Faßbender, Platz 2 Michael Baur, Platz 3 Matthias Linden, Platz 4 Marcel Schumacher

Automobil-Slalom Clubsport

Platz 6 Thomas Görgen, Platz 7 Holger Hanscher, Platz 9 Klaus Steinbring, Platz 11 Karl Eckstein, Platz 12 Dominik Steinbring, Platz 13 Jan Wagner, Platz 17 Heinz Reusrath und Tom Novotny, Platz 19 Ludwig Hicking

Orientierungssport

Platz 1 Iris Halfmann, Platz 2 Bernd Halfmann, Platz 3 Doris und Walter Butter, Platz 5 Hiltrud und Jörg Ritter, Platz 7 Peter und Michael Berg, Platz 10 Pascal Halfmann, Platz 11 Christa und Alfred Novotny

Alle weiteren Ergebnisse gibt es unter: www.kreismeisterschaftahrweiler.de



Teichmann Racing

Eine Erfolgsgeschichte geht neue Wege.



pebu-foto.de/Peter Burggraf

Was Karl Heinz Teichmann mit der Gründung seines Autohauses in Dormagen 1985 begann, entwickelte sich sehr schnell zur modernen Erfolgsgeschichte. Bereits 1989 verband er mit der Integration einer Motorsport-Abteilung in dem noch jungen Unternehmen sein fachliches Know-how mit seiner Leidenschaft für den Motorsport.

Auch im motorsportlichen Bereich ließen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Bereits im Gründungsjahr errang das engagierte Privatteam „Teichmann-Motorsport“ bei den legendären 24h-Rennen auf dem Nürburgring seine ersten motorsportlichen Lorbeeren. Der 24. Gesamtrang verbunden mit dem Klassensieg war der Lohn für die Jagd mit dem Suzuki Swift durch die „Grüne Hölle“

Was in den kommenden Jahren folgte, waren über 60 Podiumsplatzierungen und weit mehr als 30 Klassensiege bei den Langstreckenveranstaltungen auf dem Nürburgring und diversen Rallyes, in diese Erfolgsstatistik fiel auch der Gewinn der Honda Endurance Challenge im Jahr 2001 sowie die Vizemeisterschaft in dieser Serie in dem darauf folgenden Jahr.



pebu-foto.de/Peter Burggraf

Nach weiteren erfolgreichen Suzuki Swift Jahren verabschiedet sich das Team von Karl Heinz Teichmann zum Ende der Saison 2008 mit dem leuchtend roten Publikumsliebbling von der Langstrecke. Ab 2009 übernahm dann die ehemalige Swiftbesetzung das Cockpit eines Porsches 997 GT3 in der neu etablierten Serienklasse der GT4-Fahrzeuge.

Mit den Platzierungen Drei und Eins zeigte man erneut eine mehr als beachtliche Leistung gegen die werkseitig aufgebauten Autos von BMW und Aston Martin, bevor beim dritten Einsatz der Porsche in den Wäldern der Eifel zerschälte und so stark beschädigt wurde, dass man beschloss den GT3 erst zum Saisonende für 2010 neu aufzubauen.

Mit der Gründung der Teichmann-Racing GmbH im Oktober 2009 koppelt Karl Heinz Teichmann den motorsportlichen Bereich aus seinem Dormagener-Unternehmen aus.



Der Zielsetzung folgend mit seinem Erfahrungspotential und der neuen Firma unmittelbar am Nürburgring, dem Rennsportler ebenso wie dem sportlich orientierten Fahrer eine Basis für unbeschwertes Fahrvergnügen auf der wohl schönsten Rennstrecke der Welt zu bieten. Neben dem Porsche GT3 steht für die Saison 2010 ein neuer Renault Cup Clio, sowie der bewährte Swift Sport 1,6 auf den Einsatzplänen des Teams. Bereits im zweiten Testeinsatz des Jahres 2009 konnte das Fahrerduo von Teichmann-Racing den Clio in der Renaultwertung als zweiter über die Ziellinie pilotieren.

Noch erfolgreicher verlief der Testeinsatz des dritten Fahrzeuges von Teichmann-Racing, dem Suzuki Swift Sport 1,6. Beim Finallauf der Rundstrecken Challenge

Nürburgring belegte man neben dem Klassensieg einen hervorragenden 22. Gesamtrang, in dem 161 Teilnehmer starkem Feld.

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Versöhnlicher Saisonabschluss für Scheid Motorsport

Nach dem doch recht heftigen Unfall während des freien Trainings zum achten Lauf der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft gelang es Teamchef Johannes Scheid in Rekordzeit, den BMW M3 GTS E46 für den letzten Lauf der Saison in gewohnter Stärke zu präsentieren.

Testfahrten eine Woche zuvor bestätigten, dass der Eifelblitz das nahezu gleiche Fahrverhalten wie zuvor an den Tag legen konnte. Somit konnten Duncan Huisman und Marko Hartung zuversichtlich den Saisonabschluss in Angriff nehmen.

Duncan Huisman gelang dann im Training trotz reichlich Verkehr und einer sehr langsamen Gelbphase im Bereich Pflanzgarten eine mehr als beachtliche Rundenzeit von 08:37 min., was bei der Leistungsdichte, die heuer in der VLN herrscht, leider „nur“ zu Startplatz 19 reichen sollte.

Nach seinem Trainingsunfall vor vier Wochen ging Marko Hartung das Rennen dann extrem vorsichtig an, um keinen weiteren Ausfall zu riskieren. Schließlich galt es zum Saisonabschluss noch eine Zielankunft einzufahren.

Duncan Huisman konnte dann im Mittelstint einige Plätze gutmachen, und Marko Hartung fuhr den Eifelblitz ohne nennenswerte Probleme nach vier Stunden als Gesamt-15. über die Ziellinie. „Sicherlich wäre es noch deutlich schneller gegangen“, ist sich Marko Hartung sicher. „Aber ich wollte nach den Rückschlägen der letzten Wochen das Auto sicher ins Ziel bringen. Top 10 wäre bestimmt machbar gewesen, aber die Zielankunft hatte Priorität. Ich wollte Johannes nicht noch weitere Arbeitsstunden in seiner Werkstatt zumuten, sondern ihm einen angenehmen Start in die Winterpause gönnen.“

Wer Johannes Scheid kennt, der weiß jedoch, dass er auch in der Winterpause keine Ruhe finden wird. Noch steht nicht fest, wie es genau mit dem Team weiter gehen wird, aber eines klar: „Auch nächste Saison wird es wieder einen Eifelblitz von Scheid Motorsport geben“, versprach Johannes Scheid abends bei der Abschlussfeier seinen zahlreichen Gästen, die nicht nur zur Saisonabschlussfeier den Weg nach Kottenborn gefunden hatten, sondern zusätzlich noch 40 Jahre Scheid Motorsport sowie die jeweils 60. Geburtstage von Johannes und seiner Ehefrau Heidi feierten.



BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Mit perfekter Strategie und etwas Glück zu Rang 5



Sabine Schmitz zu stoppen ist gar nicht so einfach. Auch eine beginnende Lungenentzündung hielt die Pilotin von Früh Frikadelli Racing nicht auf, mit dem Porsche 997 GT3 RSR und ihrem Lebensgefährten Klaus Abbelen ein fulminantes Rennen in der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft abzuliefern. Trotz nasskalter Witterungsbedingungen ließen sich die beiden Lokalmatadore nicht davon abhalten, in die Phalanx der Werksteams einzubrechen und ein nahezu perfektes Rennen abzuliefern.

Schon im Training konnte „Speedbee“ Sabine Schmitz ein Zeichen setzen. Kurz vor dem Fallen der Zielflagge startete sie mit einem leicht geänderten Regen-Setup

einen letzten Anlauf. „Ich hatte eine nahezu freie Runde. Vielleicht wäre noch mehr gegangen aber ich bin auch so sehr zufrieden“, meinte die Rennfahrerin strahlend. Mit einer Zeit von 10:05.507 brachte sie den Friko-Porsche auf Platz vier und somit in die zweite Startreihe.

Dort sollte sie beim fliegenden Start zum Vier-Stunden-Rennen aber nicht lange bleiben. Die beiden Manthey-Porsche zogen noch vor der Mercedes-Arena vorbei, doch einen Angriff von Hans-Joachim Stuck im Audi R8 konnte Schmitz abwehren. Im Laufe der ersten Runden entwickelte sich ein spannender Kampf bei sehr schwierigen Streckenbedingungen. „Die Streckenposten haben heute wirklich einen sehr guten Job gemacht und uns Fahrer immer rechtzeitig vor möglichen Gefahren gewarnt“, lobte Sabine Schmitz die Arbeit der Marshalls. Am Ende der dritten Runde steuerte sie allerdings die Box an, da die Piste inzwischen nahezu trocken war. „Das war Driften für Fortgeschrittene. Vor mir ist ein Audi abgeflogen und auch mir ist der Porsche ausgebrochen, doch ich konnte ihn wieder einfangen.“ Mit frischen Slicks und motiviert bis in die Haarspitzen machte sie sich wieder auf den Weg.



Zehn Runden später war dann aber erst einmal Pause für die angeschlagene Schmitz angesagt. Klaus Abbelen übernahm das Porsche-Volant, damit sich die „Speedbee“ ein wenig von den Strapazen des ersten Renndrittels erholen konnte. Jedoch schon fünf Runden später kam „Frikadelli“ Klaus Abbelen wieder zurück an die Box. „Ich bin heute nur einen kurzen Stint gefahren, da Sabine fahrerisch einfach sehr gut drauf war und wir alle wollten, dass sie die gute Platzierung nach Hause fährt,“ so ein sehr zufriedener Klaus Abbelen nach dem Rennen.

Die letzten Rennrunden wurden noch einmal äußerst spannend. Es hatte erneut Regen eingesetzt und einige Konkurrenten wechselten wieder auf Regenreifen, doch nicht das Team Früh Frikadelli Racing. Die gewagte Taktik ging auf und nach 27 Runden wurde die „wohl schnellste Frikadelle der Welt“ auf Gesamtrang fünf abgewinkt. In der Klasse bedeutete das Platz zwei. „Wir sind überglücklich. Schließlich halten wir doch hier die Fahnen der Privatfahrer zwischen all den Werksteams hoch“, resümierte Klaus Abbelen, der auch im letzten Rennen am 31. Oktober mit dem Team Früh Frikadelli Racing wieder zu den besten Mannschaften des Rennens gehören möchte.

Als wenn es ein gutes Omen war, konnte das ganze Team Früh Frikadelli Racing vor dem Tags zuvor ins „Eifel Stadl“ gestellten „kleinen Bruder“ des Friko-Porsche feiern. Der Cup-Porsche war extra für die Siegerehrung im „neuen Rahmen“ zur Verfügung gestellt - scheinbar ein echter Glücksbringer...

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Erfolgreiche Frikadelle geht in Früh-Rente, zum Abschluß noch mal Gesamtplatz sechs

Mit einem weiterem Erfolg endet eine Ära für Frikadelli Racing. Der letzte Lauf der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft 2009 war auch der vorerst letzte Einsatz für die auf einem 997 Cup-Porsche aufgebaute „Frikadelle“.

Seit 2005 begeistert das Team Früh Frikadelli Racing die Fans an der Nordschleife des Nürburgrings mit Ihrem Friko-Porsche. In fünf Jahren VLN konnte der immer weiter modifizierte Renner seine Piloten 6 mal auf das Treppchen bringen und Sabine Schmitz und Klaus Abbelen 23 mal in die Top 6 fahren.



So auch beim 34. DMV Münsterlandpokal. Doch in der Zeit seit dem ersten Einsatz hat sich die Langstreckenmeisterschaft stark gewandelt. Höchst professionell geht es nun an der Spitze des Feldes zu - Werksteams tragen Ihre Fehden am Ring aus. Eine Qualifying-Zeit von 8:27 Minuten hätte am Anfang der Friko-Ära oftmals für die Pole Position gereicht. Fünf Jahre später genügt sie gerade einmal für Startplatz zwölf.

Auch beim letzten Saisonlauf und wahrscheinlich finalen Einsatz für das „alte Schlachtross“, war es wieder die Renntaktik, die Sabine Schmitz und Klaus Abbelen bis auf den sechsten Gesamtrang brachten. Nachdem Schmitz in der Startphase einige Plätze gut machen konnte, fuhr Sie sich hinter einem Gegner fest. Schnell wurden in der Box die Taschenrechner zur Hand genommen. Die Frikadelli-Crew entschied kurzerhand den Boxenstopp vorzuziehen. Nach dem Reifenwechsel konnte die „Speedbee“ ohne einen Gegner „vor der Nase“ eine schnelle Runde nach der anderen in den kühlen Eifel-Asphalt brennen. Nachdem auch die anderen Fahrzeuge ihren planmäßigen Boxenstopp absolviert hatten, wurden die Zuschauer an der Strecke zu Beobachtern spannender Duelle zwischen Schmitz, dem Manthey Cup S sowie dem Audi R8.

Doch auch Klaus Abbelen wollte es beim letzten Renneinsatz seiner „Frikadelle“ noch einmal wissen. Trotz des dichten Verkehrs der 180 Rennteilnehmer, zeigte die Uhr nie Zeiten über 8:40 Minuten. Hart aber fair war dabei der Kampf mit dem Wochenspiegel-Porsche, gegen den sich die 125 am Ende deutlich durchsetzen konnte.



So endete der vorerst letzte Einsatz der „wohl schnellsten Frikadelle der Welt“ nicht nur mit einem hervorragendem sechsten Gesamtrang, sondern zugleich mit Platz zwei in der Klasse SP7. Spätestens als Sabine Schmitz auch noch als schnellste Dame des Rennens geehrt wurde, realisierte die fast vollständig im Eifel-Stadl erschienene Friko-Mannschaft den besonderen Moment.

Wenn auch Fahrer, Teammitglieder und Fans dem Renn-Oldie nachtrauern werden, so gibt es 2010 für alle einen Grund zur Freude: Das Team Früh Frikadelli Racing wird natürlich auch in der kommenden Saison mit einem Zuffenhausener Rennwagen in der Langstreckenmeisterschaft an den Start gehen. Die ersten Tests für die „neue“ Friko werden im Frühjahr 2010 stattfinden. Doch zuvor steht erstmal die Essen Motor Show an, bei der auch Frikadelli Racing aktiv sein wird.

Nähere Infos hierzu folgen auf www.frikadelli-racing.de

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Zweiter Gesamtsieg in Folge für Mamerow-Racing



Mit einer erneuten fahrerischen Glanzleistung sicherten Chris Mamerow (Castrop-Rauxel) und Dirk Werner (Kissenbrück) dem Team von Mamerow-Racing innerhalb von nur 14 Tagen den zweiten Sieg bei der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Mit diesem Erfolg untermauerte das Fahrerduo, bei drei Siegen und ebenso vielen Zweitplatzierungen, die beeindruckende Erfolgsbilanz des Teams um Teamchef Peter Mamerow in der Saison 2009.

Das Eifelwetter zeigte sich beim 33. 250-Meilen-Rennen des AC Monheim von seiner herbstlichen Seite und ließ mit wechselhaften

Witterungsbedingungen die Qualifyingrunden zu einem wahren Lotteriespiel für Fahrer und Teams werden. Nicht gerade ein Glückslos zogen dabei die Mamerow-Piloten und so musste man nach dem 90 minütigen Zeittraining das Rennen vom siebten Startplatz in Angriff nehmen.

Bereits in den ersten drei Runden konnte sich Chris Mamerow auf die 4. Position vorarbeiten. Pünktlich zum Start hatte Petrus an einigen Streckenabereichen der Nordschleife die himmlischen Wasserschleusen geschlossen, womit der Poker um den richtigen Zeitpunkt des Reifenwechsels begann. Mit Beginn der vierten Runde orderte Teamchef Peter Mamerow seinen Piloten zum Wechsel auf die profillosen Pneu an die Box. Neu bereift setzte Chris Mamerow seine Aufholjagd fort und übernahm nach zwei weiteren Umläufen in der Mercedes-Arena zu Beginn der 6. Runde erstmals die Führung, woraus ein für Zuschauer und Teams spannendes Wechselspiel um die Führungsposition zwischen dem zweitplatzierten Porsche GT3 RSR und dem Mamerow-Porsche entbrannte. In der 15. Runde setzte dann aber Dirk Werner, der nach 12 Runden das Steuer übernommen hatte, diesem Wechselspiel ein Ende. Eingangs der NGK-Schikane bremste Werner zum finalen Führungswechsel den RSR aus und baute sukzessive bis zum erneuten Boxenstop in Runde 22 seine Führung weiter aus. Für den letzten Turn kletterte erneut Chris Mamerow in das Cockpit des Cup S und überquerte nach 27 Runden mit einem Vorsprung von 48,230 Sekunden auf Dirk Müller (Schweiz) und dem dreimaliger WTCC Weltmeister Andy Priaulx (Großbritannien) im Werks BMW M3 GT2 die Ziellinie.



„Wir haben uns trotz eines erfolgreichen Saisonstarts nicht auf unseren Lorbeeren ausgeruht und die Performance des Porsches kontinuierlich weiter entwickelt. Eine Entwicklung die uns gerade bei solch wechselten Witterungsbedingungen zugute kam. Mein Dank gilt allen die uns auf diesem Weg unterstützt haben, besonders aber meiner Mannschaft, die wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet hat.“ freut sich ein strahlender Peter Mamerow über den zweiten Sieg in Folge.

Kein Happyend gab es dagegen für die Fahrerpaarung Alexander Roloff und Marco

Schelp, die das Premiererennen im neuen ROWE Mamerow-Porsche GT3 Cup bestritten. Vom 6. Startplatz aus nahm Startfahrer Alexander Roloff den Asphalt der grünen Hölle unter die Räder und zeigte mit konstant schnellen Rundenzeiten, dass auch Peter Mamerow in der Porsche Cup Klasse, ein Fahrzeug mit einer exzellenten Performance auf die Räder gestellt hatte. Auf Position 3 übergab Roloff den Cup Porsche an Marco Schelp, der an die Rundenzeiten von Roloff anknüpfte, bis in der 17. Runde die Fahrt auf Podiumskurs nach einem Verbremser vorzeitig im Kiesbett endete.

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Hatrick-Finish von Mamerow-Racing und 4 Mal Gesamtsieg in 2009

Mit ihrem dritten Gesamtsieg in Folge, beim 34. DMV Münsterlandpokal, dem letzten Lauf zur „BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring“, sicherten die beiden Porsche-Piloten Chris Mamerow und Dirk Werner dem Team von Mamerow Racing ein sensationelles Saisonfinish.

Von der Pole-Position gestartet, übernahm Chris Mamerow mit dem Mamerow-Porsche GT3 CupS die Führung, gefolgt von Marcel Tiemann im Porsche 997 RSR. Im Formationsflug mit zeitweise einem Abstand von unter einer Sekunde umrundeten die beiden Porsche-Piloten, zur Freude der Fans, den Kurs. Nach der achten Runde kamen beide Autos, Stoßstange an Stoßstange, zu ihrem ersten Boxenstop. Ebenso wie in der gesamten zurückliegenden Saison lief auch beim

Saisonfinale die Arbeit der Mamerow-Boxmannschaft präzise, wie das bekannte Schweizer Uhrwerk. Und so konnte Team Chef Peter Mamerow seinen Porsche, den Dirk Werner übernommen hatte, mit Sekunden Vorsprung in das zweite Renndrittel schicken. In den folgenden Turns passte alles, sodass beide Fahrer den Abstand auf die Verfolger kontinuierlich bis ins Ziel auf 1:12,596 Minuten ausbauen konnten.

Für Chris Mamerow war es eine emotionale letzte Runde „Ich habe mich wahnsinnig über die Größe der Streckenposten gefreut. Ich habe versucht jeden einzeln anzublenden, um damit meinen, Dank für ihre tolle Arbeit in diesem Jahr zum Ausdruck zu bringen. Denn ohne ihr umsichtiges Handeln und ihre Flaggenzeichen zur rechten Zeit, wäre ein gefahrloses Miteinander in solch unterschiedlichen Leistungsklassen kaum möglich.“

Peter Mamerow selbst konnte es noch gar nicht glauben, mit welchem erfolgreichem Einstand sich seine Mannschaft in die Langstreckenmeisterschaft zurück gemeldet hat. „Die Entwicklung ist in den letzten zwei Jahren, gerade auf der Langstrecke, bei den konkurrierenden Porschetteams nicht stehen geblieben, dazu noch die werksunterstützten Audis und in den beiden letzten Läufen der Werks BMW. Wer mir da im März erzählt hätte, dass wir viermal als Gesamtsieger und dreimal als Zweite die Ziellinie überqueren, den hätte ich für verrückt erklärt. Danken möchte ich an dieser Stelle den Fahrern und dem ganzen Team für seine fantastische Arbeit. Ebenso unseren Partnern durch deren Unterstützung dies erfolgreiche Jahr erst möglich wurde. Natürlich auch allen, die uns Rennen für Rennen die Daumen gedrückt haben“, so Peter Mamerow.

Auch der kleinere Bruder des Cup S, der ROWE-Mamerow-Porsche GT3 Cup, scheint sich nahtlos nach seinen ersten beiden Testeinsätzen in die Erfolgsspur des vierfachen Siegerautos einzureihen. Entsprechend fröhliche Gesichter auch bei der, für ROWE Motorsport startenden Fahrerbesetzung, Michael Zehe, Marco Schlep und Alexander Roloff, die sich zeitweise im Verlauf des Rennens einer Top-Ten- Platzierung näherten und am Ende einen beachtlichen 14. Gesamtrang, in dem 175 Fahrzeuge starken Teilnehmerfeld in erreichten.

Keine Beanstandungen am Mamerow-Porsche

Nach drei Siegen zum Saisonabschluss, insgesamt vier Siegen in der Saison 2009, geriet der Porsche 911 GT3 von Mamerow-Racing zum Saisonende in die Kritik einiger Mitbewerber. „Da kann etwas nicht mit rechten Dingen zugehen“, war der Tenor einiger Teams, die die Performance des GT3-Renners anzweifelten.

Um alle Unkenrufe zu unterbinden, beschlossen die VLN-Techniker im Anschluss an das Saisonfinale, den Porsche genau unter die Lupe zu nehmen. Teamchef Peter Mamerow willigte gerne ein und ließ seinen Motor nach Rennende verplomben. Einige Tage nach dem Finale überprüften die Techniker das Fahrzeug dann auf Herz und Nieren, ohne dabei Abweichungen vom Reglement festzustellen. Das einhellige Urteil: „Der Mamerow-Porsche ist absolut sauber!“ Somit steht zweifelsohne fest, dass die herausragende Leistung des Teams aus Carstrop-Rauxel ausschließlich auf die brillante Taktik sowie auf den Rennspeed der beiden Fahrer Christ Mamerow und Dirk Werner zurück zu führen ist.



BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Reifenprobleme ärgerten Martin Tschornia



Beim 7. Lauf zur BFGoodrich-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring ging Motorsportler Martin Tschornia als Doppelstarter ins Rennen. In der Klasse der Serientourenwagen bis drei Liter Hubraum (V5) belegte Tschornia zusammen mit Christian Leutheuser und Alexander Schula den vierten Platz. Bei den Serientourenwagen bis 3,5 Liter Hubraum (V6) kam Martin Tschornia zusammen mit Michael Luther auf Rang zwei.

Vom zweiten Startplatz ging Martin Tschornia im BMW M3 in der Klasse V5 ins Rennen. Während der Andreasberger zunächst im Spitzenfeld mitfuhr, bauten die Reifen im Rennverlauf immer mehr ab und Tschornia fiel auf Platz zurück. Nach acht Runden übergab Martin

Tschornia den BMW M3 an Alexander Schula, der von Christian Leutheuser abgelöst wurde. Nach 24 Runden und vier Stunden Fahrzeit belegte das Team Rang vier.

In der Klasse V6 stieg Martin Tschornia in das Cockpit des BMW M3 und steuerte den Boliden ohne grössere Probleme auf den zweiten Platz. Die Meisterschaft wird am Samstag 3. Oktober, mit dem 41. ADAC -Barbarossapreis fortgesetzt.

Doppeleinsatz beim neunten Lauf zur BFGoodrich Meisterschaft



Beim 9. Lauf zur BFGoodrich-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring ging Motorsportler Martin Tschornia ebenfalls wieder als Doppelstarter ins Rennen. In der Klasse H3 errang Tschornia zusammen mit Christian Leutheuser und Alexander Schula den ersten Platz. In der Klasse Cup5 konnte er gemeinsam mit Franjo Kovac, Kurt Thiim und Roland Asch auf dem Besaplast Porsche GT3 Cup immerhin den Platz 5 nach Hause fahren. Bei einem sehr

Bei typischem Nordschleife Wetter, mit einem Mix aus Hagel-Regen und Sonnenschein, kämpfte Martin Tschornia auch dieses mal als Doppelstarter auf zwei sehr erfolgreichen Fahrzeugen. Zum einen ging es in bewährter Aufstellung in der Klasse H3 auf dem BMW M3 unter der Wertung des MSC Rhön e.V. gemeinsam

mit Christian Leutheuser und Alexander Schula um einen weiteren Sieg in dieser Klasse. Trotz viel Betrieb in der Boxengasse auf grund der Wetterverhältnisse konnte man nach 4h Renndauer mit Platz 1 einen weiteren Klassensieg auf dem Konto verbuchen.

Als zweiten Einsatz ging es für Martin Tschornia gemeinsam mit Franjo Kovac, Kurt Thiim und Roland Asch im Besaplast Porsche GT3 Cup in der Klasse Cup5 darum nochmals zu zeigen, das auch hier ein Sieg geholt werden kann. Auf Startplatz 20 ins Rennen gestartet und nach zwei langen Stints übergab Kurt Thiim Platz 4 in der Klasse liegend den Porsche an Roland Asch. Martin Tschornia, der nach einem kurzen Stint von Franjo Kovac den Porsche übernahm und die letzten 2 Stints absolvierte, musste leider einen Dreher verbuchen musste konnte den Porsche anschließend noch auf Platz 5 in der Klasse liegend durch Ziel pilotieren.

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Peter Kreuer verpasst Klassensieg um ganze 4 Sekunden !

Nur zwei Wochen nach ihrem ersten Erfolg gelang dem Honda VLN Junior Team, eingesetzt von der FH Köln Motorsport, der zweite Sieg im tv14 Honda Civic Cup. Vor dem Finale der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft verbesserten sie damit ihre Chancen auf den Titelgewinn, aber Frank Totz/Peter Kreuer als Tabellenführer mit einem Punkt Vorsprung und Christoph Dupré/ Jürgen Nett haben ebenfalls noch beste Aussichten.

Bereits im Training glänzten die Junioren Dennis und Kristian Nägele sowie Tim Scheerbarth bei sehr rutschigen Bedingungen mit der Bestzeit und fast 10 Sekunden Vorsprung vor Totz/Kreuer. Das TRW-Damenteam Daniela Schmid/ Anja Wassertheurer/ Nicole Müllenmeister kam auf einen hervorragenden dritten Startplatz, noch vor Dupré/Nett, die es etwas zu vorsichtig angingen und von Rang vier starten mussten.

Vom Start weg übernahmen Totz/Kreuer die Führung dann trocknete die Strecke ab, während Dupré/Nett und das FH-Team nach zwei Runden bereits auf Slickreifen wechselten, fuhren Totz/Kreuer bis zum ersten Tankstopp mit Regenreifen weiter und konnten sich so ein wenig von den Verfolgern absetzen. Dann jedoch verloren Totz/Kreuer durch Benzinmangel über 40 Sekunden, und auch Dupré/Nett wurden vom hohen Spritverbrauch durch die kühle Herbstluft überrascht. Nägele/Nägele/Scheerbarth übernahmen dank guter Boxenstrategie und schneller Stopps die Führung. Dupré/Nett legten Rekordrunden hin und drehten mit 9.52,390 auch die schnellste Runde des Rennens, doch der Zeitverlust war zu groß und mit 24 Sekunden Rückstand kamen sie auf dem dritten Podestrang ins Ziel. Dramatik an der Spitze: Totz/Kreuer holten Runde um Runde auf, Junior-Schlussfahrer Kristian Nägele wehrte sich verbissen. In der letzten Kurve, der Hohenrain-Schikane, riskierte Peter Kreuer (Pomster) alles, um sich noch vorbeizubremsen - das ging schief. Mit stark beschädigter Hinterachse und vier Sekunden Rückstand langte es aber noch zum zweiten Platz und zur knappen Verteidigung der Tabellenführung. Die drei führenden Teams fahren beim Finale am 31. Oktober um den tv14 Honda Civic Cup.



MSC Pilot Peter Kreuer gewinnt mit Partner Frank Totz den letzten VLN - Lauf und den TV 14 Honda Civic Cup

In einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Finallauf sicherten Frank Totz (Brakel)/Peter Kreuer (Pomster) sich den Sieg im tv14 Honda Civic Cup, vor Christoph Dupré/Jürgen Nett und dem VLN Honda Junior Team mit Dennis Nägele/Kristian Nägele/Tim Scheerbarth. Zur letzten Pole Position im Cup fuhren Totz/Kreuer in neuer Rekordzeit von 9.52,466; zwei Sekunden vor den Junioren und fast vier Sekunden vor Dupré/Nett. Kreuer nutzte seinen besten Startplatz um sich bis zum ersten Stopp 15 Sekunden abzusetzen.



Diesen kleinen Vorsprung büßten Totz/Kreuer beim ersten Boxenstopp ein, das Juniorteam übernahm die Führung, gefolgt von Dupré/Nett. Nach dem zweiten Tankstopp fuhren alle drei Teams Stoßstange an Stoßstange aus der Box; Dupré/Nett waren jetzt vorne und konnten sich etwas Luft verschaffen. Frank Totz und Junior Tim Scheerbarth rauchten während ihres ganzen Turns. Totz: "Das hat Spaß gemacht, wir sind beide absolut am Limit und immer fair gefahren."

Nach dem dritten Stopp hatten Dupré/Nett zunächst noch sechs Sekunden Vorsprung, aber Schlussfahrer Kreuer holte schnell auf, konnte die Führung übernehmen und sich mit einer Serie von schnellen Runden sogar noch etwas absetzen. Peter Kreuer. „Ich bin jede Runde am Anschlag gefahren.“ Nach vier Stunden gewannen Totz/Kreuer den letzten Lauf und damit auch die Jahreswertung im tv14 Honda Civic Cup. Dupré/Nett belegten im Rennen und der Endwertung Rang zwei, nur hauchdünn vor dem Junior Team Nägele/Nägele/Scheerbarth, die mit 9.49,008 noch einen neuen Rundenrekord aufstellten. Rang vier in Rennen und Endwertung ging an das TRW-Damenteam Schmid/Wassertheurer/Müllenmeister, die wie Totz/Kreuer alle Rennen der Saison in Wertung beenden konnten. Bei fünf der zehn Langstreckenrennen auf der Nürburgring-Nordschleife 2009 sahen alle gestarteten Honda Civic die Zielflagge und stellten damit ihre außergewöhnliche Zuverlässigkeit unter Beweis.

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Kissling-Phalanx erfolgreich beim 250-Meilen Rennen



Erneut acht Rennfahrzeuge und ein großes Medieninteresse brachte das Team Kissling Motorsport zum vorletzten Saisonlauf der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft an den Nürburgring - eine Menge Arbeit, die mit Erfolg belohnt wurde.

Kein anderes Team in der Langstreckenmeisterschaft ist momentan für den Einsatz von mehr Rennfahrzeugen in der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring verantwortlich, wie der Traditionsrennstall aus Bad Münstereifel. Neben dem „Dampfhammer“, die bullige Corvette C6.SP, einem Opel Astra GTC sowie einem Corsa, sind es die fünf Fahrzeuge des aktuellen OPC Race Camps, die vor und während der Rennen von der Mannschaft rund um Stefan und Helmut Kissling betreut werden.

Julius Nieminen war einer der Namen, die vor dem Saisonbeginn in der Eifel niemand auf der Liste hatte. Dank einer hervorragenden Lernkurve änderte der junge Finne das schon nach wenigen Rennen. Auch beim neunten Saisonlauf war der Opel Corsa des Solisten wieder sehr schnell unterwegs, musste sich jedoch der Erfahrung seiner Konkurrenten auf regennasser Piste knapp geschlagen geben, wie Stefan Kissling resümiert:

„Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung von Julius Nieminen. Auch dieses Rennen war sehr gut - Julius ging bei äußerst schwierigen Streckenbedingungen kein unnötiges Risiko ein und wurde verdient Zweiter in der Klasse SP2.“

Ebenfalls mit dem Wetter haderte das äußerst erfahrene Trio Heinz-Otto, Jürgen Fritzsche und Marco Wolf, die in einer sehr stark besetzten Klasse SP3 den zweiten Platz erreichten. Beim Reifenpoker ging die Taktik für die Astra GTC-Mannschaft zwar nicht ganz wie gewünscht auf, trotzdem konnte die Besatzung 17 Klassengegner hinter sich lassen. In der Meisterschaft kämpft das Opel-Trio nun um den dritten Rang.



Das Kissling-Flaggschiff, die V8-befeuerte Corvette C6.SP wiederum konnte einen erneuten Klassensieg feiern, obwohl man mit der Performace diesmal nicht ganz zufrieden war. Bei nur 4° Asphalttemperatur fanden die Corvette Piloten einfach keine richtige Bodenhaftung. Neben den Stammpiloten Roland Rehfeld und Reinhold Renger griff „Corvette-Neuling“ Mario Merten ins Volant. Der schnelle VLN-Meister von 2002 und 2006 fühlte sich schon nach wenigen Runden sichtlich wohl im US-Renner und die Chancen stehen gut, dass Merten auch beim Saisonfinale wieder für das Team Kissling Motorsport an den Start gehen wird.

„Unsere zehn Renntalente haben beim DMV 250-Meilen-Rennen an diesem Wochenende unter widrigsten Bedingungen demonstriert, dass sie sich prima entwickeln.“ Mit diesen Worten fasste Schirmherr

Manuel Reuter das Wochenende der fünf Opel Astra OPC-Besatzungen des OPC Race Camps zusammen. Unter großer Medienbeobachtung kamen fünf von fünf Fahrzeugen ins Ziel - wenn auch aufgrund eines Reifenschadens samt Radwechsels in letzter Sekunde nur vier Fahrzeuge in die Wertung kamen.

Nur zufriedene Gesichter sah man somit bei der Siegerehrung im Anschluss an das Rennen beim Kissling-Team. Ein Rennen steht am 31. Oktober noch auf der Agenda, der dritte Platz in der Meisterschaft ist für die Mannschaft aus Bad Münstereifel mit Ihrer Besatzung Fritzsche, Fritzsche und Wolf das große Ziel zum Saisonabschluss.

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring HaRo Holzer und Jörg Wisskirchen starteten gemeinsam

Der 8. Lauf der Langstreckenmeisterschaft am 3. Oktober bescherte dem Team Dolate Motorsport ein grandioses Wochenende. Bei herbstlichen Temperaturen kamen alle Wagen ins Ziel und es wurde sogar Platz 1 und 2 in der Klassenwertung der V5 bzw. V6 erreicht. Und der E90 kratzt nun in der V4 an der magischen "10Min-Schallmauer". Die Arbeiten an den Wagen in der erneuten Pause zwischen den Rennen hat Wirkung gezeigt.

In der Klasse V6 startete Jörg Wisskirchen diesmal nicht wie gewohnt mit Carsten Welsch sondern mit Haro Holzer. Carsten musste wegen einer Erkrankung aussetzen. Jörg erreichte im Training eine 9:41 und war mit dem Fahrzeug zufrieden. "Die durchgeführten Fahrwerksänderungen haben einiges gebracht. Nur mit der Motorleistung des M3 bin ich immer noch nicht ganz zufrieden" meinte Jörg - und: "Ziel für das Rennen ist es, sich aus allen Rangeleien rauszuhalten und diesmal sicher ins Ziel zu kommen."



Das gelang ihm dann auch - und er konnte den M3 kurz vor dem Rennende, auf einem komfortablen 2. Platz liegend, an "Ersatzfahrer" (und Doppelstarter) Haro Holzer übergeben. Der griff dann 2 Runden vor der Zieldurchfahrt ins Geschehen ein und konnte den 2. Platz "gemütlich" nach Hause fahren. Auch Haro war mit dem Fahrzeug zufrieden - sein Kommentar: „ Es ist schon was anderes als der E 90. Und dank Jörg im ersten V6-Rennen gleich einen 2. Platz ist auch nicht schlecht."

In der Klasse V5 gab es mit den Fahrern Daniel Zils und Matthias Unger auf dem Z4 - #503 endlich auch wieder einen Sieger des Teams Dolate-Motorsport. Bereits im Training wurde der Startplatz 2 herausgefahren. Und gleich zu Beginn des Rennens gelang es Daniel durch einen gekonnten Start sich bereits in der Mercedes-Arena von seinen Verfolgern abzusetzen.

Danach hatte das Duo ein problemloses Rennen und gab die Führung nicht mehr ab. „Nach dem Pech vom letzten Lauf tut so ein Erfolg richtig gut. Es hat wieder viel Spaß gemacht" so Daniel Zils nach dem Rennen.

Der BMW E90 - #539 erreichte beim Training durch Haro Holzer eine Zeit von 10:03 - gefahren aus der Boxengasse. So ging das Trio Holzer, Wimbauer und Hartwig gelöst an den Start. Haro Holzer, als Startfahrer, machte bei seinem Turn dann gleich zweimal "Erfahrung" mit einem Peugeot. Erst wollte dieser in seinem Kofferraum parken, dann fuhr er in die hintere Tür und drehte ihn nach der Kurzanbindung von der Strecke. So ging wertvolle Zeit und viele Plätze verloren. Das Auto trug jedoch außer am Blech keinen größeren Schaden davon.



Haró startete mit reichlich Wut im Bauch eine erneute Aufholjagd und übergab den E90 wieder auf Platz 2 liegend an Jürgen Wimbauer. "Das Auto wird immer schneller. Das zeigen besonders auch meine Zeiten von 10.03 und 10.02 - die ich jeweils incl der Boxenein- bzw -ausfahrt fahren konnte. Nun sind "normale" Rennrunden unter 10 Minuten machbar." freute sich Haró nach seinem Turn.

Jürgen Wimbauer klagte, wie auch schon Haró, über sehr viel Öl und gelbe Flaggen auf der Strecke. Beim Überholmanöver eines Porsches verlor er im Laufe seines Turns leider den 3. Platz. Er nutzte aber die Gelegenheit und hängte sich an den nun vor ihm fahrenden BMW. Für Jürgen als relativem Nordschleifenneuling eine tolle Sache. "Die Zahl der zu überholenden Fahrzeuge wird bei jedem Rennen größer" sagte er, und: „ Es sind schon tolle Erfahrungen, die ich jetzt bei jedem Rennen mache". Günter Hartwig lies es dann als Schlussfahrer noch einmal richtig krachen - und fuhr wie zur Bestätigung von Haró's Eindruck auch eine 10:02er Runde. "Das Auto ist ok und es macht richtig Spaß", so sein Kommentar. Er beendete das Rennen auf Platz 4 in der V4. Nur neun Tausendstel oder knapp 2 Meter fehlten bei der Zieldurchfahrt leider - Platz 3 war greifbar nahe.

Kurt Thiim sichert sich Titel im Porsche Sportscup



Nach einem nervenaufreibenden Rennen im belgischen Spa-Franchorchamps beim Porsche Sportscup sicherten sich Kurt Thiim und sein Kollege Lars Kern vorzeitig den Titel in der Endurance Klasse 5c.

Die ganze Saison 2009 lieferten der Däne Kurt Thiim und Lars Kern mit dem Vogelgesang-Team eine nahezu astreine Leistung ab. Der Porsche 997 GT3 Cup schien ihnen wie auf den Leib geschnitten zu sein. Die positive Ergänzung beider Fahrer führte vergangen Samstag im belgischen Spa-Franchorchamps auch zum stetig erarbeiteten Erfolg.



Im Endurance Rennen des Porsche Sportscup oblag es Kurt Thiim den Start im Vogelgesang-Porsche zu fahren. Dass er am Start zwei Plätze verlor war nicht tragisch und bringt einen Profi wie Kurt Thiim nicht aus der Fassung. Sukzessive ging wurde die Flucht nach vorne betrieben und nach seinem Stint übergab Thiim den Porsche auf Position 1 an seinen jungen Kollegen Lars Kern. Durch Motorenaussetzer und einen sehr langen Boxenstopp verlor das Team noch die Führung im Rennen, konnte aber noch auf dem 6. Gesamtrang und dem zweiten Platz in der Klasse 5c das Rennen beenden. Nach diesem nervenaufreibenden Rennen wurde zusammengerechnet und Kurt Thiim und Lars Kern konnten sich mit diesem Ergebnis bereits vor dem Saisonfinale in Hockenheim den Titel in der Klasse 5c

sichern. Für Hockenheim wünscht sich Kurt Thiim viele gedrückte Daumen, denn es gilt den Vorsprung von 8 Zählern in der Endurance-Gesamtwertung zu halten, um die Chancen auf den Titel zu wahren.



Der Porsche 997 GT3 Cup ist für Familie Thiim 2009 das Erfolgsauto schlechthin. Dritter Gesamtrang beim 24h-Rennen in Dubai, Titel in der Porsche Sportscup Klasse 5c für Kurt Thiim und sein Sohn Nicki hat in diesem Jahr auch schon mit etlichen Erfolgen im Porsche Carrera Cup auf sich aufmerksam gemacht. So kann es doch gerne weitergehen, oder?

Youngtimer Trophy im Rahmen des AVD Oldtimer GP Uli Baumert fährt in die Top 10

Im Rahmen des AvD-Oldtimer-Grand-Prix startete am 7.8.2009 die Youngtimer-Trophy. Bei sommerlichen Bedingungen fuhr Uli Baumert (Windeck/Herschbroich) mit seinem BMW M3 unter die besten 10 in der Gesamtwertung und konnte auch stärkere Fahrzeuge hinter sich lassen.

Mit insgesamt drei BMW M3 E30 startete das Team-BMSracing beim Lauf zur Youngtimer-Trophy, welcher nur auf der Nürburgring-Nordschleife ausgetragen wurde. Mit dabei war u.a. wieder der ehemalige DTM-Fahrer Harald Grohs (Essen), der auf dem schwarzen Vogelsang-BMW M3 startete mit dem er 1987 auch erfolgreich in der DTM unterwegs war. Ursprünglich war geplant, dass Marc Duez sich mit ihm das Cockpit teilen sollte. Da der erfahrene Belgier jedoch absagen musste, sprang kurzfristig der Zakspeed GT3 Fahrer Marc Bronzel (Großensee) ein. Weit sollte die Paarung Grohs/Bronzel nicht kommen. Bereits im Training riss die Pleuelstange und beschädigte den Motor massiv. Die gefahrene Zeit von 8.30.146 Min. im Training hätte den 13. Startplatz bedeutet- eher ein schwacher Trost.

Im Rennen konnte Uli Baumert, nach einem guten Start und einem Formationsflug mit 6 Konkurrenten zu Beginn des Rennens, sich stetig nach vorne arbeiten. Vom 18. Platz aus gestartet, arbeitete er sich mit schnellen Runden bis auf den 9. Gesamtrang vor und musste sich in seiner Klasse für Tourenwagen der Gruppe A 2000-2500ccm lediglich dem Konkurrenten Ralf Schumacher, ebenfalls BMW M3, geschlagen geben. Uli Baumert äußerte sich nach dem Rennen sehr zufrieden „Es war einfach ein klasse Rennen“.

Auch der dritte BMW M3 Fahrer Andy Bersik (Schweiz) konnte mit seiner ersten Zielankunft bei einem Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife sehr zufrieden sein. Er belegte ebenfalls in der Klasse für Tourenwagen von 2000-2500ccm den 8. Rang. In den kommenden Wochen liegt das Augenmerk in der Werkstatt in Herschbroich auf der Instandsetzung des Vogelsang BMW M3 E30 und der Vorbereitung des BMW M3 GTR E46 für die BFGoodrich-Langstreckenmeisterschaft-Nürburgring Ende August.



Termine Youngtimer Trophy 2010

		13.-15. August 2010	AvD Oldtimer Grand Prix Nürburgring Nordschleife 100 Minuten
09.-11. April 2010	Hockenheim 2 x 30 Minuten	12. September 2010	Rallyesprint Insul
28.-30. Mai 2010	Spa Race Festival 500km Rennen	08.-10. Oktober 2010	RGB Saisonfinale Nürburgring GP Kurs 1h-Rennen
18.-20. Juni 2010*)	ADAC Eifelrennen Nürburgring Nordschleife + GP-Kurs 300km Rennen	22.-24. Oktober 2010	ADAC Westfalentrophy GP Kurs+Nordschleife 2h-Rennen
09.-11. Juli 2010	Zolder Race Festival 1h-Rennen	12.-14. November 2010	ADAC Rallye Köln-Ahrweiler

Youngtimer Trophy mit Heinz Stüber Zwei mal in Führung liegend mit viel Pech Platz 2 in Assen trotz Problemen mit der Benzinzufuhr



Bis ca. 2, 5 km vor dem Ziel führte Heinz Stüber auf seinem KWL-Scirocco die 1600 ccm Klasse beim YT.Lauf in Assen/NL souverän an, doch dann .. versagte die Benzinzufuhr und die Zielflagge vor Augen mußte er seinem größten Widersacher, Conrad Frerichs auf einem weiteren VW-Scirocco den Vortritt lassen. Schon im Training deutete sich an, daß die KWL-Mannschaft, rund um Rolf Krogel, den Scirocco auf die Streckenbedingungen sehr gut abgestimmt haben müssen, denn beim verregten Training gelang Heinz Stüber wieder ein sehr beachtlicher 4. Platz im Gesamtfeld, hinter zwei Porsche RSR und einem Gruppe-A BMW M 3.

Da es am Renntag trocken war und die Hauptklassenkonkurrenten unmittelbar vor Ihm standen,

war der Start entscheidend. Mit einem Überholmanöver Ende der Start- und Zielgeraden konnte Heinz Stüber, den Mysczik-Scirocco von Frerichs ausbremsen und die Pace in der Gruppe 2 bis 1600 übernehmen, die er dann kontinuierlich um 1 sec. pro Runde ausbauen konnte. Ja, bis zur letzten Runde ! Beruhigt in Führung, mit 19 sec. liegend versagte die besagte Benzinzufuhr.

Trotzdem ist der 2. Platz für die weitere Saison "kein Beinbruch", denn er behält weiter die Gesamtführung in der Gruppe-2 Sonderwertung der YT und den 6. Gesamtplatz! Für den nächsten Einsatz, steht das EIFEL-RENNEN zusammen mit dem Newcomer im KWL-TEAM, Michael Schmitz, auf dem Programm. Auch hier will man man mit einer Top-Platzierung Aufmerksamkeit erregen.

Platz 2 beim Eifel Rennen trotz technischem Defekt an der Antriebswelle

Bei dem von ca. 32.000 Interessierten besuchten großen Oldtimer-Event, dem Eifel-Rennen am Wochenende 26./27.9.2009 wurde zum ersten Mal die Fahrerpaarung Michael Schmitz, der Youngster im KWL-Team und dem Routinier im KWL-Team, Heinz Stüber eingesetzt. Leider mußte der 1600er KWL-Scirocco mangels Klassenkonkurrenten in der zusammengelegten Klasse gegen 3 x 2 Liter Autos und sogar einen 2,5 Liter Alfa-Romeo GTV 6-Zylinder, daß ex DTM-Auto von Peter Oberndorfer antreten.

Nach Bestzeit im 1. Training konnte Heinz Stüber als Startfahrer im Rennen zwar mit einer neuen absoluten Rundenbestzeit von 10:37 min. glänzen, den wesentlich stärkeren Alfa-Romeo aber erst einmal nicht halten. Nach 4 Runden fiel dieser allerdings aus und man richtete sich schon auf einen weiteren Klassensieg in der KWL-Mannschaft ein. Die Vorfreude wurde allerdings jäh unerbrochen, als in der letzten Runde(!) Michael Schmitz, der das Fzg. Ende der 7. Runde übernommen hatte, im Streckenabschnitt Tiergarten die Antriebswelle entzwei ging. Bis dahin lag man 3,10 min. vor dem nächsten Fahrzeug in der Klasse. Aufgrund der zurückgelegten Distanz wurden Stüber/Schmitz noch auf dem 2. Klassenrang gewertet. Dies war aber wieder nur ein kleines Trostpflaster.

Nummehr werden alle Anstrengungen für den letzten Rundstreckenlauf in der Youngtimer-Trophy, dem 2-Stunden-Rennen des ADAC-Westfalen, auf der kompletten Nürburgring Nordschleife incl. Grand-Prix-Kurs, der am Sonntag, den 25.10.2009 ausgetragen wird, unternommen. Hier hofft das KWL-Team wieder auf die Siegerstrasse zurückzufinden.



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Schug

Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe

Natursteine

Baumarkt

Youngtimer Trophy mit Heinz Stüber

**Heinz Stüber und KWL-Motorsport mit sehr gutem Saisonabschluss!
ADAC Westfalentrophy, Nürburgring Nordschleife am 23-25.10.2009**

Beim Saisonabschluss, dem 2- Stunden Rennen auf der Nürburgring - Nordschleife konnte Scirocco Pilot Heinz Stüber seine gute Performance in diesem Jahr nochmals toppen und einen ungefährdeten Klassensieg, sowie einen 10.Gesamtrang im 102 Fahrzeuge starken Feld erringen.(!!!)

Damit übernahm er wiederum die Gesamtführung der Gr.2 Fahrzeuge und festigte seinen 6.Platz im Gesamtklassement. Hervorragend auch die Leistung von Herbert Schmitz im Gr.2 Audi 50, der trotz starker Grippe antrat und sich einen 2.Klassenplatz erkämpfte.(!)

Viel Pech hingegen für den zweiten Scirocco von Michael Schmitz der mit schnellen Rundenzeiten überzeugte, jedoch von einem BMW Piloten von der Piste gedrängt wurde. Nach Boxenstopp und Schnellreparatur war somit nur der 3.Klassenrang möglich.

An dieser Stelle nochmals Dank an alle Helfer und Mechaniker im KWL Team, die in diesem Jahr eine hervorragende Leistung abgeliefert haben!



Weitere Informationen unter: www.KWL-Motorsport.de

ADAC Westfalen Trophy

Platz 2 für Peter und Sebastian Gödderz

Zur ADAC Westfalen-Trophy hatte der MSC Bork zum Nürburgring geladen.



Zahlreiche Rennen und Motorsportserien waren ausgeschrieben. So z.B. die Youngtimer-Trophy, Spezial-Tourenwagen-Trophy, Belgian Historic Cup, Abarth Coppa Mille und GLP-Spezial. Allein der Besuch des riesengroßen Fahrerlagers brachte so manchen Motorsportbegeisterten ins Schwärmen. Rennwagen der letzten 40 Jahre Motorsportgeschichte konnten hier bestaunt werden. Darunter auch der 2er Golf 16V des Wachtberger Motorsport-Teams von Peter u. Sebastian Gödderz. Hatte man im Juli dieses Jahres als Vater und Sohngespann erst den Einstand in der RCN gegeben, so wollte man im Abschlussrennen antesten, wo man denn leistungsmäßig so steht. Samstag wurde bereits ohne jegliche Probleme die Dokumenten- und technische Abnahme absolviert.

So konnte das Team sonntagmorgens in aller Frühe entspannt zum Ring anreisen. Schnell waren auch die üblichen Rennutensilien wie Regenreifen, Wagenheber, Werkzeugbox usw. in die Boxengasse eingeräumt. Die obligatorische Fahrerbesprechung fand dieses Mal im großen Pressezentrum statt, von wo aus auch z.B. die Berichterstattung in alle Welt von der Formel 1 Rennen erfolgt. Anschließend machten sich alle 150 Teams mit ihren Fahrzeugen auf in den Vorstartbereich. Bei strahlendem Sonnenschein erfolgte pünktlich der Start zum Rennen 12-mal rund um die berühmte Nordschleife und zusätzlich den Grand-Prix-Kurs.

Somit hatte der Veranstalter die längstmögliche Streckenführung die der Nürburgring bietet von fast 26 km pro Runde, also insgesamt über 300 km, ausgewählt. Startfahrer Sebastian Gödderz fand auf Anhieb den richtigen Speed und konnte so fantastische Rundenzeiten erreichen. Für ihn wahrscheinlich viel zu früh kam nach sechs Runden von der Boxencrew das Signal „Box“ was nicht nur ein Nachtanken sondern auch den Fahrerwechsel bedeutete. Wie bestellt kam während der Tankphase die Lautsprecherdurchsage über die aktuellen Platzierungen in den einzelnen Fahrzeugklassen.

Man traute seinen eigenen Ohren nicht: Das Team Gödderz lag auf Platz 1 in der Klasse F-2005. Vater Peter Gödderz übernahm stolz den Rennwagen, war sich aber auch sogleich der hohen Bürde bewusst diesen Platz verteidigen zu



müssen. Bereits nach zwei Runden konnte er den während des Boxenstopps vorbeigefahrenen Drittplatzierten überholen. So sehr er sich aber auch bemühte, das Tempo des Konkurrenten um Platz 1 schaffte er nicht mitzuhalten und musste sich so knapp geschlagen geben. Nach einer kurzen Phase der Enttäuschung war das Team mit Platz 2 aber dennoch mehr als zufrieden.

So ein hervorragendes Ergebnis hatte man nicht erwartet. Ein sehr erfolgreiches Rennwochenende und eine tolle Motorsportsaison 2009 gingen zu Ende.

Nürburgring macht süchtig Peter u. Sebastian Gödderz mit einem tollen Motorsport-Jahr 2009

Weihnachten 2008 erfüllte sich das Vater&Sohn-Gespann ein langgehegter Traum: Ein eigener Rennwagen stand unter dem Weihnachtsbaum. Mit einem VW Golf II 16V konnte nun die Motorsportsaison 2009 in Angriff genommen werden. Als Serie hatte man sich, wie bereits im Vorjahr, die Läufe zur GLP-Meisterschaft ausgesucht. Die Termine lagen so günstig, dass man an allen 7 Läufen teilnehmen konnte. Trotz gut eingespielter und bester Teamarbeit musste man aber schnell erkennen, dass die Leistungsdichte in dieser Motorsport-Serie gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen hatte. Immerhin schaffte man einige Platzierungen im vorderen Drittel des meist mit 150 Teams vollbesetzten Starterfeldes. Als Lohn durfte man sogar den einen oder anderen Pokal mit nach Hause nehmen. In der Jahreswertung freut man sich über einen 67. Platz im Gesamtklassement.

Einmal vom Nürburgringfieber gepackt, wollte man aber auch mal in das Renngeschehen eine Klasse höher reinschnuppern. So wurde dann zum ersten gemeinsamen RCN-Lauf im Sommer 2009 genannt. Besonders die Sprintrunden machten Beiden richtig viel Spaß. Nach der Zieldurchfahrt stand aber sofort fest, dass dieses kein Einmal-Erlebnis bleiben durfte. So war das Vater&Sohn-Gespann auch beim RCN-Lauf am Rennabschlusswochenende im Oktober dabei. Und hier kam nicht nur Freude über die Streckenvariante mit GP-Kurs und Nordschleife auf, sondern auch das Ergebnis machte sehr stolz. Mit Platz 2 in der Klassenwertung schloss man ein sehr tolles Motorsport-Jahr 2009 ab. Auch die Planungen für 2010 stehen schon fest: Die Einschreibung für die RCN ist bereits erfolgt. Nürburgring macht eben süchtig.



Getriebeschaden bremste Marc-Uwe von Niesewand Auch Vater Uwe Reich holte beim ADAC Procar-Rennen nur einen Meisterschaftspunkt



Ein schwieriges Motorsport-Wochenende erlebte die Rennfahrer-Familie Reich am 5. und 6. September 2009 in Oschersleben. Im Rahmen der Tourenwagen-Weltmeisterschaft war ein Rekord-Starterfeld von fast 40 Fahrzeugen in der Magdeburger Börde angetreten, um in der ADAC Procar Serie auf dem 3,667 km langen Kurs der Motorsportarena um die begehrten Titel in den einzelnen Divisionen zu kämpfen. Doch sowohl Marc-Uwe von Niesewand als auch sein Vater Uwe Reich konnten nicht an die Erfolge der ersten Saisonhälfte anknüpfen und

verloren wichtigen Boden im Kampf um die Tabellenspitze.

Marc-Uwe erkannte bereits in den Trainingssitzungen, dass die Konkurrenz wie auch schon zuletzt auf dem Eurospeedway Lausitz nur sehr schwer zu schlagen sein würde. "Es fahren seit dem Lausitzring plötzlich Leute vor mir, die ich zu Saisonbeginn noch problemlos hinter mir gelassen habe", musste der angehende Diplom-Wirtschaftsingenieur frustriert erkennen. "Ich wäre froh, wenn ich sagen könnte, dass ich einen schlechten Tag hatte und die schwachen Resultate ausschließlich an mir lägen. Aber zwei Wochenenden lang schlechte Tage!? Ich war hochmotiviert und habe alles gegeben. Leider hat auch hier in der seriennahen Zwei-Liter-Klasse ein Wettrüsten eingesetzt, das enorme Kosten verursacht und man weiß nicht mehr, was die Konkurrenz am Auto verändert hat."

Im Verlauf des ersten Rennens stellten sich dann auch noch Getriebeprobleme ein, so dass das Mitglied des MSC Adenau am Ende nur zwei magere fünfte Plätze mit nach Hause nehmen konnte. "Im ersten Lauf erwischte ich einen relativ guten Start und konnte meine Position verteidigen. Doch dann spielte plötzlich das Getriebe verrückt", berichtete der 26-jährige gebürtige Adenauer sichtlich frustriert. Normalerweise schalten wir mit dem Renault-Renngetriebe bei Volllast ohne Kupplung, doch so bekam ich keinen Gang mehr rein. Ich musste also schon bei 6.500 Umdrehungen die Kupplung treten und schalten, was viel Zeit kostete. Ich kann froh sein, überhaupt die Zielflagge gesehen zu haben, aber mehr als zwei fünfte Plätze waren heute absolut nicht möglich!"



Über viel Verkehr auf der Strecke beklagte sich Marc's Vater Uwe Reich, der ebenfalls mit einem Renault Clio des Teams Schlaug Motorsport am Start war. Der mit 68 Jahren älteste Teilnehmer im Feld der ADAC Procar wurde am Start abgedrängt und hatte in der Folge große Mühe, auf dem kurvenreichen Kurs von Oschersleben einen Weg vorbei an den langsameren Fahrzeugen vor ihm zu finden. Mit den Plätzen acht und neun konnte "Deutschlands schnellster Steuerberater" an diesem Wochenende nur einen einzigen Meisterschaftspunkt zu seinem Konto hinzufügen. "Ich habe diesmal einen sehr schlechten Start erwischt und war beim Anbremsen der ersten Kurve bereits Letzter. Von dort aus begann ich dann eine Aufholjagd, doch es war unglaublich schwer, an

den langsameren Autos aus der 1600er-Klasse vorbeizukommen, die ja selbst auch gegen ihre Konkurrenten um die Positionen gekämpft haben", so der gebürtige Braunschweiger. "Mit meinen Rundenzeiten bin ich grundsätzlich zufrieden, denn ich war mindestens genauso schnell wie im Mai bei unserem letzten Rennen hier. Aber am Ende zählt nur das Ergebnis, und da ist ein achter und ein neunter Platz doch eher enttäuschend."

Nach den spannenden Kopf-an-Kopf-Duellen zwischen Marc-Uwe von Niesewand und Matthias Schläppi in den ersten Rennen der Saison führt dieser nach sechs von acht Rennwochenenden deutlich die Division drei an. Der Schweizer hat bereits einen Vorsprung von 34 Punkten, den sein Verfolger Marc-Uwe in den verbleibenden vier Rennen kaum noch aufholen kann. In zwei Wochen startet die ADAC Procar auf dem Sachsenring in Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz, bevor es dann Mitte Oktober zum großen Saisonfinale erneut nach Oschersleben geht. Noch haben Uwe Reich und sein Sohn nicht aufgesteckt - ganz im Gegenteil! Marc-Uwe macht eine klare Ansage: "Wir werden jetzt zum Sachsenring fahren und ich werde dort wieder alles geben! Sollte ich dort aber wieder hinterher fahren, müssen wir uns Gedanken um die Konsequenzen bezüglich des letzten Rennens und der kommenden Saison machen - denn unser Budget ist erschöpft und an weitere Investitionen ist nicht zu denken!"

Platz drei für von Niesewand auf dem Sachsenring Mitglied des MSC Adenau kann in der ADAC Procar noch Vize-Meister werden

Die erste Entscheidung in der ADAC Procar ist bereits am vorletzten Rennwochenende der Saison 2009 gefallen. Auf dem Sachsenring bei Hohenstein-Ernstthal in der Nähe von Chemnitz gelang Mathias Schläppi vor mehr als 30.000 Zuschauern ein Doppelsieg in der Division 3 der seriennahen Zwei-Liter-Tourenwagen. Damit hat der Schweizer einen uneinholbaren Vorsprung in der Fahrerwertung und steht bereits vor dem Finale als Titelträger seiner Klasse fest. Doch der Adenauer Motorsportler Marc-Uwe von Niesewand wahrte mit den Plätzen drei und sieben in den beiden 20-Minuten-Rennen seine Chance auf die Vize-Meisterschaft. Uwe Reich wurde bereits im ersten Lauf unschuldig in einen Unfall verwickelt und musste sich mit den Plätzen neun und acht zufrieden geben.



Wie bereits in den vorausgegangenen Rennen auf dem Eurospeedway Lausitz und in der Motorsportarena Oschersleben musste der Renault Clio-Pilot Marc-Uwe von Niesewand auch auf dem Sachsenring bereits im Training erkennen, dass er mit seinem Cup-Fahrzeug nicht mehr das Tempo der Konkurrenz mitgehen konnte. Bei 1:38,010 Minuten blieb die Stoppuhr am Freitag Abend in seiner schnellsten Runde stehen und damit fehlten ihm mehr als 1,5 Sekunden auf die Bestzeit seiner Klasse. "Mittlerweile haben fast alle unserer Konkurrenten ihr Fahrzeug in puncto Motor und Fahrwerk weiterentwickelt. Doch das erfordert einen großen finanziellen Einsatz und dafür fehlt uns in diesem Jahr leider das Budget", erklärte der angehende Diplom-Wirtschaftsingenieur enttäuscht. "Auch wenn wir wissen, woran es liegt, so ist es trotzdem sehr frustrierend zu sehen, dass uns hier mittlerweile Konkurrenten auf und davon fahren, die wir zu Saisonbeginn noch problemlos hinter uns halten konnten."

Als am Sonntag Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein das erste der beiden Rennen stattfand, erwischte von Niesewand einen sehr guten Start, doch unmittelbar hinter ihm kam es zu einer heftigen Kollision, in die auch sein Vater Uwe Reich verwickelt wurde. Der mit 69 Jahren älteste Teilnehmer im Feld der ADAC Procar versuchte zwar noch auszuweichen, sein Renault Clio wurde jedoch trotzdem heftig getroffen. "Ich sah, wie gleich drei oder vier Autos vor mir aneinander gerieten und nahm einen weiten Weg außen um die Kontrahenten herum. Doch eines der Fahrzeuge schleuderte über die Wiese wieder zurück auf die Fahrbahn und krachte mir dann rückwärts mit voller Wucht in die Beifahrerseite." Trotz einer schmerzhaften Oberschenkelprellung biss der Rheinländer die Zähne zusammen und fuhr das Rennen zu Ende. Als Neunter verpasste "Deutschlands schnellster Steuerberater" jedoch knapp die Punkteränge.



In der 15-minütigen Reparaturpause schaffte es das Team Schlaug Motorsport aus Wölmersen, den havarierten Renault Clio zumindest provisorisch wieder flott zu machen, so dass sowohl Marc-Uwe von Niesewand als auch Uwe Reich zum zweiten Rennen des Tages antreten konnten. In den Kampf um die Spitzenpositionen konnten aber weder der Sohn noch der Vater eingreifen und mussten am Ende mit den Positionen sieben und acht vorlieb nehmen. "Bei der Berg-und-Tal-Bahn des Sachsenrings kommt es mehr als bei jeder anderen Rennstrecke im diesjährigen Kalender auf die Motorleistung an. Und genau da hatten wir mit unserem PS-Handicap keine Chance", so der 26-jährige gebürtige Adenauer. "Ich habe alles gegeben und mit den acht Punkten, die ich heute erzielt habe, das Bestmögliche herausgeholt. Trotzdem weiß ich, dass der Kampf um die Vize-Meisterschaft in vier Wochen noch ein hartes Stück Arbeit werden wird!"

Vize-Meister und ein Sieg zum Saisonabschluss - Marc-Uwe von Niesewand gab beim ADAC Procar-Finale noch einmal alles -



Mehr als versöhnlich verlief das letzte Rennwochenende der ADAC Procar-Meisterschaft für den Adenauer Marc-Uwe von Niesewand. In den beiden Final-Läufen der beliebten deutschen Tourenwagenserie auf dem 3,696 km langen Kurs der Motorsportarena Oschersleben konnte der 26-jährige Rennfahrer seinen bis dahin knappen Vorsprung nicht nur verteidigen sondern sogar um einige weitere Punkte ausbauen. So sicherte er sich souverän den Titel des Vize-Meisters in der Division drei bis zwei Liter Hubraum. Und standesgemäß verabschiedete sich der Renault Clio-Pilot im letzten Rennen sogar mit einem Sieg in die wohlverdiente Winterpause.



Nach einem hervorragenden Start in die Saison, bei dem das Mitglied des MSC Adenau in den ersten sechs Rennen mit zwei Siegen für Aufsehen gesorgt und immer auf dem Podium gestanden hatte, verpasste von Niesewand in der Folge mit unterlegenem Material den Anschluss an seinen härtesten Konkurrenten, den Schweizer Mathias Schläppi. Gleichzeitig rückten von hinten der Berliner Andreas Kast sowie Alf Ahrens aus Barwedel auf, die ebenfalls bei der Titelvergabe noch ein Wörtchen mitreden wollten. "Unsere Mitbewerber rüsteten auf der technischen Seite von Rennen zu Rennen auf. Uns dagegen fehlt leider das nötige Budget für kostenintensive Veränderungen an Motor und Fahrwerk, das machte es für mich in der zweiten Saisonhälfte immer schwerer, sie in Schach zu halten."

Doch obwohl Schläppi vor der achten und letzten Veranstaltung bereits vorzeitig als Meister feststand, steckte Marc-Uwe nicht auf, sondern kämpfte bis zum Schluss um den Vize-Titel. Bei den Finalrennen in der Magdeburger Börde konnte der angehende Wirtschaftsingenieur dann unter schwierigen Witterungsbedingungen noch einmal sein ganzes Können zeigen. Bei eisigen Temperaturen und teilweise strömendem Regen galt dies um ein Vielfaches mehr als einige PS mehr an der Antriebsachse.



"Die Piste war neben der Ideallinie extrem rutschig, so dass man kaum überholen konnte" erklärte der gebürtige Adenauer am Abend. "Der Grundstein für meinen heutigen Erfolg waren zwei Super-Starts in den beiden Sprintrennen. In Lauf eins gewann ich bereits auf der Start-Ziel-Geraden zwei Positionen und profitierte dann von einem Unfall in der ersten Kurve. So konnte ich am Ende von Startplatz sieben bis auf Rang zwei nach vorne fahren. Im zweiten Lauf habe ich Andreas Kast rundenlang unter Druck gesetzt, bin in jeder Kurve voll am Limit gefahren und habe so das Leistungs-Manko meines Autos auf den Geraden wieder ausgeglichen. Gegen Rennende war ich dicht an ihm dran und hätte sicher noch einen Angriff gestartet. Doch dann ist Kast plötzlich aufgrund eines Elektrikproblems ausgefallen. So war

der Weg zu meinem dritten Saisonsieg frei und ich hatte gleichzeitig auch den Vizetitel in der Tasche!"

Zu den ersten Gratulanten des Adenauers gehörte sein Vater Uwe Reich, der bislang ebenfalls in der Division drei der ADAC Procar an den Start gegangen war. Doch den Steuerberater plagten nach seinem schweren Unfall beim letzten Rennen auf den Sachsenring noch Schmerzen in der Hüfte und so musste der 69-jährige Routinier beim Finale 2009 schweren Herzens zuschauen. "Es gibt für einen Sportler nichts Schlimmeres, als bei einem Event dabei zu sein, aber nicht teilnehmen zu können. Doch mein Sohn hat heute ganz hervorragend die Familienehre verteidigt und mit einer tollen Leistung das bestmögliche Ergebnis herausgeholt. Ich bin sehr stolz auf ihn!"

BMW Driving Experience Challenge

Viel Spaß und ein 4. Platz in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft für Michael Mönch

Nach anderthalb Jahren GLP mit einem VW Golf GTi fuhr Michael Mönch mit Partner Willi Delzepich am Ende der Saison 2008 als Test zwei Mal bei den RCN Läufen mit, allerdings mit dem zu dieser Zeit gekauften BMW.

Da den Beiden diese Testfahrten sehr viel Freude bereiteten und sich sowohl die fahrerischen Fähigkeiten von Michael deutlich weiter entwickelt als auch das Potential des neuen Rennfahrzeugs erhöht hatten, entschloss man sich nach Ende der Saison 2008, im Jahr 2009 einfach mal so „just for fun“ die komplette Saison in der RCN zu fahren.

Da dies ja alles Neuland war, waren die Erwartungen auch recht gering. Michael: „Wir wollten Rennsport betreiben und dabei vor allem viel Spaß haben, Erfolg hatten wir nicht einkalkuliert.“

Aber schon das erste Rennen verlief überraschend erfreulich. Beim Preis der Schloßstadt Brühl kam ein zweiter Platz in der Klasse heraus ! Das war nicht nur absolut überraschend, sondern auch ein riesiger Grund zur Freude, -- und auch einer kleinen „Extra Feier“.

Nach diesem Beginn verlief auch die weitere Saison absolut erfreulich, so dass die Zwei nicht nur sehr viel Spaß hatten, sondern auch noch auf eine erstaunlich erfolgreiche Saison zurückblicken können. In der Gesamtwertung der RCN kamen sie auf Platz 28 und Michael Mönch holte den 4. Platz in der Wertung Nat. A-LP Meisterschaft des ADAC Mittelrhein.



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr



Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

Erfolgreiches „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau Dominik Steinbring holt Platz vier, alle MSC Adenau Piloten in den Top 10



Beim vorletzten Lauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slaloms 2009, ging es noch einmal zum AAC Bad Neuenahr auf den Flugplatz Bengener Heide. Bereits im Frühjahr war man schon mal während des Nachtslaloms hier zu Gast.

Bei warmen und trockenen Bedingungen mit Sonnenschein, 17 Grad und T-Shirt Wetter, (gibt es dort Ende Oktober sehr selten) wurden nachmittags die Teilnehmer des Clubsport Slaloms auf die Strecke geschickt. Das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau startete wieder in der seriennahen Clubsport Slalomklasse 1 (Fahrzeuge bis 1400ccm).

Dominik Steinbring, im vergangenen Jahr an gleicher Stelle noch im Walkenbach Cup unterwegs, hatte sich während der laufenden Saison auf dem Club eigenen und in Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift gut eingeschossen. Seine

Leistungskurve zeigte deutlich nach oben, was er beim letzten Training noch mal unter Beweis stellte. Mit diesen guten Anzeichen ging er an den Start. Mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen belegte er den hervorragenden vierten Platz. Dabei trennte ihn von einem Podestplatz nicht mal eine Sekunde.

Thomas Görgen war in dem sehr engen Teilnehmerfeld auch nicht wesentlich langsamer, aber die Platzierungen ergaben sich durch die Werte hinter dem Komma. Mit Platz sechs musste Thomas zufrieden sein.

Auch Tom Novotny, auf dem Daihatsu Sirion vom Daihatsu Autohaus Teichmann unterwegs, fuhr zwei fehlerfreie Wertungsläufe und belegte hiermit Platz zehn.

Dominik Faßbender holt 2. Platz beim letzten Lauf und in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft



Beim letzten Lauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slaloms 2009, ging es zum 3. mal in diesem Jahr auf den Flugplatz Bengener Heide. Ausrichter zu diesem Wertungslauf, der zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft zählte, war diesmal der ASC Ahrweiler.

Das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau startete wieder in der seriennahen Clubsport Slalomklasse 1 (Fahrzeuge bis 1400ccm) auf dem clubeigenen und in Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift sowie auf einem Daihatsu Sirion des Autohauses Teichmann und im ADAC Walkenbach Slalom Nachwuchs Cup auf einem Dacia Logan der bei den Veranstaltungen durch den ADAC Mittelrhein gestellt wird.

Für Dominik Faßbender, der eine Woche zuvor noch beim ADAC Bundesendlauf auf dem Flugplatz Hahn ein gutes

Ergebnis einfahren konnte, ging es beim letzten Meisterschaftslauf noch einmal um alles. Der zweite Gesamtplatz im ADAC Walkenbach Slalom Cup konnte nur durch ein gutes Ergebnis gehalten werden, da es an der Spitze recht eng zuzuging. Nach dem Trainingslauf, den er behutsam anging, fuhr er zwei blitzsaubere und schnelle Wertungsläufe nach Hause die am Ende nicht nur Tagesplatz zwei, sondern auch Gesamtplatz zwei in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft bedeuteten. Auch Michael Baur fuhr zwei fehlerfreie Wertungsläufe und holte sich mit dem vierten Platz beim letzten Lauf des Jahres 2009 auch den vierten Platz in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft.

Matthias Linden und Marcel Schumacher, die ihre erste Saison im ADAC Walkenbach Slalom Cup absolvierten, belegten beim Saisonfinale die Plätze 14 und 15. Im Gesamtergebnis belegte Matthias Linden den neunten und Marcel Schumacher den elften Platz. Bei 30 Teilnehmern in diesem Nachwuchscup für beide Piloten ein Top Ergebnis. Im nächsten Jahr dürfen sie dann noch einmal teilnehmen, was schon jetzt auf mehr hoffen lässt.

Bei den Teilnehmern der seriennahen Clubsport Klasse 1 erzielte Jan Wagner auf dem Suzuki Swift mit Platz fünf ein super Ergebnis. Knapp dahinter folgte Thomas Görgen auf Platz fünf, Dominik Steinbring auf Platz acht und Tom Novotny auf Platz zwölf.

Ein super Ergebnis beim Saisonfinale für das gesamte „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau.

**ADAC Slalom Junior Cup Südwest 2009
Michael Baur und Dominik Fassbender
vom „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ fuhren gute Ergebnisse ein**

Der diesjährige ADAC Slalom Junior Cup Südwest, ein Clubsport Slalom an dem die qualifizierten Nachwuchspiloten des ADAC Walkenbach Slalom Cups teilnehmen durften, fand auf dem ADAC Verkehrsübungsplatz in Leonberg bei Stuttgart statt. Auf dem älteren aber sehr schönen Übungsgelände hatte der ADAC Württemberg einen flüssig zu fahrenden und anspruchsvollen Kurs gesteckt, der den Teilnehmern einiges abverlangte. Neben viel Mut zur Geschwindigkeit mussten auch die Pylonentore sauber durchfahren werden.

Bei warmen Spätsommerwetter starteten die Nachwuchspiloten ab 14.00 Uhr auf zwei verschiedenen Fahrzeugen. Je ein Trainingslauf und ein Wertungslauf wurden auf einem Dacia Logan und auf einem Peugeot 206 ausgefahren. Beide Wertungsläufe ergaben das Gesamtergebnis. Den Dacia Logan vom ADAC Pfalz kannten die MSC Adenau Piloten Michael Baur und Dominik Fassbender, da er ja baugleich mit den ADAC Mittelrhein Fahrzeugen ist, aber der Peugeot 206 mit nur 60PS und fehlendem Fahrwerk vom ADAC Südbaden war ihnen unbekannt.

Michael Baur absolvierte seinen ersten Wertungslauf auf dem ihm bekannten Dacia Logan, der über ein gutes und hartes Sportfahrwerk verfügt und fuhr fehlerfrei eine gute und schnelle Wertungsrunde. Im zweiten Wertungslauf startete er auf dem sehr weich abgestimmten Peugeot 206 und fuhr ebenfalls eine recht schnelle und fehlerfreie Wertungsrunde.

Dominik Fassbender startete seinen ersten Wertungslauf ebenfalls auf dem Dacia Logan und war schneller als Michael, aber bei seinem Lauf fielen auch zwei Pylonen. Die zwei mal drei Strafsekunden wurden der Fahrzeit hinzugerechnet. Somit war die Ausgangsbasis vor dem zweiten Wertungslauf für ein gutes Gesamtergebnis nicht mehr so gut. Aber dennoch gab er noch mal alles und war auch auf dem Peugeot 206 schnell und dieses mal fehlerfrei unterwegs.

Im Gesamtergebnis platzierten sich Michael Baur und Dominik Fassbender, die dem „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau angehören, auf die Plätze 13 und 18.

Für die erstmalige Teilnahme an einem solch hochwertigen Meisterschaftsendlauf war es ein Top Ergebnis.



ADAC Bundesendlauf Slalom Youngster 2009

MSC Adenau Nachwuchspilot Dominik Fassbender fuhr gutes Ergebnis ein



Trainingslauf und zwei Wertungsläufe auf dem selben Kurs gegen die Uhr.

Der diesjährige ADAC Bundesendlauf für Nachwuchspiloten im Automobilschlalom fand auf der Kartbahn am Flughafen Hahn statt und wurde durch den ADAC Mittelrhein organisiert durchgeführt. Teilnehmen durften jeweils die drei bestplatzierten Piloten der einzelnen ADAC Gaue aus ganz Deutschland. Somit nahmen insgesamt 93 Nachwuchsfahrer an dieser Deutschen Meisterschaft teil.

Beim ADAC Mittelrhein waren dies die Piloten des ADAC Walkenbach Slalom Cups. Dominik Faßbender hatte sich hierfür durch seinen zweiten Platz in der Meisterschaft qualifiziert.

Gefahren wurde auf zwei identischen Fahrzeugen der Marke Nissan Micra mit entsprechend hergerichteten Fahrwerk und Rädern. Jeder Fahrer fuhr einen



Dominik Faßbender vom „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau, absolvierte bei seinem Einsatz auf dem auch ihm völlig unbekanntem Fahrzeug zwei saubere und fehlerfreie Wertungsrunden. Für ihn war die gefahrene Rundenzeit soweit in Ordnung, wie gut oder schlecht sie war konnte erst am Ende des Tages in der Ergebnisliste ermittelt werden. Nach Veröffentlichung der Ergebnisliste fand er sich auf dem 21. Platz wieder, ein gutes Ergebnis bei diesem Top Event. Auch der Meister des diesjährigen Walkenbach Slalom Cups kam nur auf Platz 14, ein weiterer Beweis dafür das Dominik mit Platz 21 ein gutes Ergebnis erzielt hatte.

In der Teammeisterschaft belegte der ADAC Mittelrhein unter 16 Mannschaften den siebten Platz.

Bei besten äußeren Bedingungen konnte sich Rennleiter Manfred Bläsius am Ende über eine gut gelungene und unfallfreie Veranstaltung freuen.



Rheinland Pfalz Meisterschaft Slalom Youngster 2009 Nachwuchspilot Michael Baur verpasst das Podium nur knapp

Beim Automobilslalomlauf zur Rheinlandpfalz - Meisterschaft auf dem Flughafen in Bitburg, traten die ADAC Junioren Nachwuchsfahrer an um den rheinlandpfälzischen Meister zu ermitteln. Alle Fahrer des ADAC Mittelrhein wurde hierzu eingeladen, darunter die vier Nachwuchsfahrer des MSC Adenau.

Mit zwei Dacia Logan des ADAC Mittelrhein, mit denen auch die gesamte Saison im ADAC Walkenbach Cup gefahren wird, kamen 33 Teilnehmer bei sommerlichen Bedingungen am Samstag den 12.09.09 aus der Pfalz und aus dem Mittelrhein nach Bitburg.

Die beiden MSC Piloten Michael Baur und Dominik Faßbender fahren im zweiten und letzten Jahr im Walkenbach Cup und konnten somit Ihr erlerntes gut unter Beweis stellen. Michael Baur verpasste nur denkbar knapp das Podest und wurde vierter. Dominik Faßbender hatte einen nicht ganz so guten ersten Lauf, legte aber mit einem besseren Zweiten nach und belegte am Ende ebenfalls einen guten siebten Rang. Beide Fahrer qualifizierten sich damit für den Bundesendlauf des dmsj, der am 24. Oktober am Nürburgring statt findet.



In ihrer ersten Saison sind Tobias Linden und Marcel Schumacher. Beide waren ebenfalls in Bitburg am Start und schlugen sich ganz beachtlich mit Plätzen im Mittelfeld.

Ich bin sehr zufrieden mit den Leistungen meiner Nachwuchsfahrer. Bedenkt man, dass Tobias und Marcel vor der Saison noch nie ein Auto gefahren haben und jetzt bereits mit konstanten Leistungen aufwarten und Michael und



Dominik jetzt in der Lage sind Podestplätze einzufahren und sich für das dmsj Finale qualifiziert haben ist das doch sehr zufrieden stellend. So Klaus Steinbring, Slalom Referent und Trainer des MSC Adenau.

Gutes Ergebnis für Adenauer Oldieteam beim Automobilslalom auf der Bengener Heide



Beim vorletzten Lauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slaloms 2009, ging es noch einmal zum AAC Bad Neuenahr auf den Flugplatz Bengener Heide. Bereits im Frühjahr war man schon einmal während des Nachtslaloms hier zu Gast.

Das Adenauer Oldieteam mit den Fahrern Ludwig Hicking, Klaus Steinbring, Karl Eckstein und Peter Nett ging wieder mit dem knallroten Peugeot 205 an den Start.

Bei warmen und trockenen Bedingungen mit Sonnenschein, wurden Nachmittags die Teilnehmer des Clubsport Slaloms auf die Strecke geschickt. Zuerst machte sich Ludwig Hicking daran den richtigen und schnellsten Weg um die Pylonen zu finden, denn der Parcours war sehr schnell gesteckt, hatte aber auch eine kleine Schwierigkeit in einer schräg gestellten Pylonengasse. Diese machte ihm aber keine Schwierigkeiten und er fuhr zwei gute Wertungszeiten ins Ziel. In dem sehr engen Endergebnis belegte er am Schluss einen guten neunten Platz.

Peter Nett kam im Laufe der Saison immer besser mit dem Peugeot 205 zurecht und fuhr auch diesmal recht gute Zeiten die ihn ohne Fehler locker in die Top Ten gebracht hätten. Im ersten Wertungslauf ließ er jedoch ein Pylonentor aus und somit wurden 15 Strafsekunden der Fahrzeit hinzugerechnet. Am Ende wurde er auf Platz 12 gewertet.

Klaus Steinbring, als vorletzter Pilot des Oldieteams unterwegs, konnte dann bei seinen Wertungsläufen von den Erfahrungswerten seines Teams profitieren. Er fand die Bremspunkte und war auch schnell unterwegs.

Aber für ganz nach vorne reichte es auch bei ihm nicht. Am Ende waren sich alle einig, für diesen ultraschnellen Kurs braucht man einfach ein wenig mehr „PS“. Wenn das Siegerfahrzeug serienmäßig über ca.25 PS mehr verfügt, dann kann man Gas geben wie man will. Mit seiner Gesamtfahrzeit reichte es daher nur für Platz sieben.

Karl Eckstein nahm als letzter Oldie-Pilot den Parcours unter die Räder. Schon im Training fuhr er eine super Zeit, die er im ersten der beiden Wertungsläufe noch einmal steigern konnte. Im zweiten Wertungslauf war er wieder sehr schnell unterwegs, aber eine Pylone in der schräg gestellten Gasse wollte nicht stehen bleiben. Mit einer guten Fahrzeit, trotz der drei Strafsekunden für den Pylonenfehler, belegte er den achten Platz.

Adenauer Oldieteam zum 3.mal auf der Bengener Heide Gutes Ergebnis beim Saisonfinale

Beim letzten Lauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slaloms 2009, ging es zum 3.mal in diesem Jahr auf den Flugplatz Bengener Heide. Ausrichter zu diesem Wertungslauf, der zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft zählte, war diesmal der ASC Ahrweiler.

Das Adenauer Oldieteam wollte an diesem Tage noch mal alles für eine gute Platzierung von Klaus Steinbring in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft 2009 tun. Die Titelverteidigung war nach dem Ergebnis beim vorletzten Lauf in dieser Saison nicht mehr möglich, aber eine Platzierung unter den besten fünf konnte immer noch erreicht werden.

Daher hatte das Stammteam Ludwig Hicking, Klaus Steinbring, Karl Eckstein und Peter Nett zwei Gaststarter, Werner Ballmes und Hans-Jürgen Schepp, eingeladen. Nach dem Motto mehr Starter in der Klasse, dann auch mehr Punkte für die Platzierungen.

Zuerst machte sich Ludwig Hicking daran den schnellsten und den richtigen Weg durch und um die Pylonen zu finden. Mit zwei fehlerfreien Wertungsrunden konnte er am Ende Platz elf heraus fahren. Für Peter Nett lief es diesmal besser als eine Woche zuvor an gleicher Stelle. Er war schnellster Pilot im Oldieteam, aber im ersten Wertungslauf blieb eine Pylone nicht stehen und drei Strafsekunden wurden der Fahrzeit hinzu gerechnet. Somit blieb am Ende des Tages nur Platz neun.

Karl Eckstein fuhr nur minimal langsamere Wertungsläufe als Peter Nett und blieb dabei fehlerfrei. Dies bedeutete in der Tageswertung den guten siebten Platz und bestplatziertes Pilot des Oldieteams.

Klaus Steinbring ging als vierter Pilot des Oldieteams auf dem roten Peugeot 205 an den Start. Der Trainingslauf war soweit ganz in Ordnung und die Fahrzeit hätte für eine Platzierung unter den fünf Besten gereicht. Im ersten Wertungslauf setzte er alles auf eine Karte und war bis kurz vor dem Ziel auch super schnell unterwegs. Aber beim Anbremsen der versetzten Tore vor der Zielgasse wurde das Fahrzeug auf der Hinterachse sehr leicht und nervös und brach mit dem Heck aus. Er versuchte mit Gegenlenken das Fahrzeug zu stabilisieren, was ihm soweit auch gelang, aber er traf dabei zwei Pylonen. Somit war an diesem Tage kein gutes Ergebnis mehr zu erzielen. Im zweiten Wertungsdurchgang war er wieder sehr schnell unterwegs, bremste jedoch einen Tick früher und kam ohne Fehler ins Ziel. Statt einem Top fünf Platz reichte es nur zu Platz dreizehn.

Die zwei Gaststarter, Werner Ballmes und Hans-Jürgen Schepp, machten sich anschließend auf den Weg. Werner Ballmes zeigte bereits im Trainingslauf das er trotz einem Jahr Pause nichts verlernt hatte. Mit zwei fehlerfreien und sauschnellen Wertungsläufen belegte er Platz zehn.

Hans-Jürgen Schepp, auch ein ehemaliges Mitglied des Adenauer Oldieteams, fand einen schnellen Weg durch den Pylonenwald, aber im zweiten Wertungslauf mussten wegen Pylonenfehlern noch Strafsekunden auf die Fahrzeit hinzugerechnet werden. Mit dieser Fahrzeit belegte er Platz vierzehn.



5 Teams vom MSC Adenau bei der Ausfahrt in Hamm Platz 4 für Team Novotny, Platz 5 für Team Butter



Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich 42 Teams in Roth zu dieser Veranstaltung, 3 davon fuhren auf aktuellen Fahrzeugen außerhalb der Wertung mit. Der MSC Adenau war mit 5 Teams vertreten.

Gefahren wurde nach Schwarz-Weiß-Kartenausschnitten. Bei der 1. Etappe hatte man gleich 3 DIN A 3 Blätter, die zudem aneinander gelegt werden mussten, was in räumlich begrenzten Fahrzeugen gar nicht so einfach ist. Das außerdem unterschiedliche Maßstäbe verwendet wurden, erschwerte die Sache außerdem.

Unterwegs fand eine nicht genehmigte Radrennveranstaltung statt, wodurch viele Fahrzeuge gezwungen waren einen anderen Weg zu fahren als vorgesehen. Aus diesem Grund wurden bei der Auswertung viele Orientierungskontrollen gestrichen.

Hinter Ückertseifen fand die einzigste Sonderprüfung des Tages, eine GLP, statt, die für die Gesamtplatzierung ausschlaggebend war. Es musste eine Strecke von 2 km im Schnitt von 30 km/h absolviert werden. Dabei war die Straße so schmal, dass weder ein Überholen, noch ein aneinander vorbeifahren möglich war. So kam es, dass Team Ritter / Ritter auf Fiat 500 von einem entgegenkommenden Traktor und Team Halffmann / Halffmann auf Mercedes Benz 230 CE von einem vorfahrenden Teilnehmer behindert wurden, dass ein genaues Fahren nicht mehr ermöglichte. Ein direkter Einspruch bei der Zeitnahme mit der Bitte um Wiederholung der Prüfung blieb erfolglos. Es muss doch jedem Teilnehmer gleiche Bedingungen gewährt werden, damit eine gerechte Einstufung der Fahrtleistung erfolgen kann. Aber davon wollte der Veranstalter nichts wissen und vertröstete beide Teams mit den Worten: „Wir werden das schon machen!“.

Die Mittagspause fand in Hamm beim Feuerwehrfest statt, wobei Chaos pur herrschte. Eine zweite geplante Sonderprüfung wurde gestrichen. Die Fahrzeuge parkten dicht an dicht, was den Restart erheblich erschwerte. Der Koordinationsgabe des Vorsitzenden des AC Hamm, Herrn Dieter Enders, war es zu verdanken, dass dennoch fast alle Teams pünktlich starten konnten.

Die 2. Etappe war recht kurz gehalten, sodass die Teilnehmer nach ca. 1 Stunde Fahrzeit das Ziel in Roth erreichten. Infolge Streichung einiger Orientierungskontrollen kamen die Platzierungen letztendlich nur über die GLP zustande. Da es aber nicht nach dem Grundsatz: „Gleiches Recht für alle“ zugeing, hatten die Teams Halffmann und Ritter gerade mal schlechte Karten (Platz 9 bzw. 10). Alfred und Christa Novotny konnten auf ihrem Porsche 911 einen guten 4. Platz herausfahren, Team Butter / Butter erreichten Platz 5 und Team Berg / Berg Platz 7.

Ergebnis ADAC Classic Meisterschaft 2009:

Platz	Name	Club	Punkte
1. Platz	Halffmann Bernd	HAC Simmern	76,20
1. Platz	Halffmann Iris	MSC Adenau	76,20
2. Platz	Ritter Jörg + Hiltrud	MSC Adenau	74,00
3. Platz	Novotny Alfred + Christa	MSC Adenau	72,70
4. Platz	Berg Michael + Peter	MSC Adenau	58,20
5. Platz	Butter Doris Walter	MSC Adenau	53,00
6. Platz	Wenke Willi	MSC Sinzig	52,20
7. Platz	Halffmann Pascal	MSC Adenau	46,50
7. Platz	Bischof Ingo	HAC Simmern	46,50
8. Platz	Mies Markus	MSC Sinzig	43,50
9. Platz	Kretzer Uwe	MSC Adenau	31,60
10. Platz	Schwerthoff Hans Jürgen	MSC Bingen	31,10
11. Platz	Kleinz Harald	MSC Bingen	25,20
12. Platz	Zientek Adam	MSC Bingen	22,00
13. Platz	Krueger Andreas + Dorothee	MSC Bingen	21,50
14. Platz	Flommersfeld Aribert	MSC Bingen	16,80
14. Platz	Brunner Eric	MSC Bingen	16,80

7 Teams vom MSC Adenau bei der Ausfahrt in Mayen Team Ritter holt Platz 6

Am 26.09.2009 nahmen an der auf 150 Teilnehmer begrenzten Veranstaltung 130 Automobile und 25 Motorräder teil, darunter 7 Teams vom MSC Adenau. Das älteste Automobil stammte aus dem Jahr 1930 und das älteste Motorrad aus 1943. Treffpunkt und Start war wie in jedem Jahr die Fa. Rathscheck Schiefer in Mayen, die sich wieder viel Mühe bei der Ausrichtung gab.

Nach dem Frühstück mit anschließender Fahrerbesprechung erfolgte der Start ab 9.30 Uhr im 30-sec.-Abstand. Es mussten insgesamt 17 DKs angefahren und zwei GLPs absolviert werden. Bei der 1. GLP (Trimbs nach Thür) kam es in Höhe des Straßburger Hofes zu einem Rückstau bis in den Kreisel. Das war für andere Verkehrsteilnehmer nicht gerade angenehm.

Das Bordbuch beinhaltete einen kilometrierten Aufschrieb der Strecke von DK zu DK mit jeweiliger Übersichtskarte und Informationen zu den einzelnen Orten. Unterwegs mussten stumme Wächter notiert werden, gelben Tafeln in Verbindung mit gelben Richtungspfeilen, die für jedermann unverkennbar sein mussten. Die Strecke führte entlang der Moselschieferstraße von Mayen über Kottenheim, Ettringen, Mayen, Monreal, Müllenbach, Landkern und Brauheck zur Fliegerhorstkaserne, wo wir uns während der einstündigen Mittagspause stärken konnten.

Weiter ging es über Cochem, Klotten, Pommern, Treis-Karden, Pillig, Naunheim, Mertloch, Rüber, Polch und Trimbs zum Ziel nach Mayen auf den Marktplatz. Bei allen DKs fand eine kurze Vorstellung der einzelnen Fahrzeuge statt und die Teilnehmer erhielten kleine regionale Gastgeschenke wie z.B. Kartoffeln, Zwiebeln, Brot, Bier, Säfte u.s.w. Dadurch kam es zu kleineren Verzögerungen und zu einem Rückstau, wodurch die vorgegebene Zielzeit nicht einzuhalten war. Da der Veranstalter selbst mitgefahren war, erhöhte er die Karenzzeit von 30 Minuten nach dem Zieleinlauf um weitere 20. Somit war dann alles wieder im grünen Bereich.

Der Marktplatz in Mayen ähnelte einem Oldtimermeer. Den Ordnern war es zu verdanken, dass alle Fahrzeuge Platz fanden; eine Augenweide für jeden Oldtimer-Liebhaber. Bis zur Siegerehrung auf der Genovevaburg um 18.00 Uhr war noch genügend Zeit zum Entspannen und Gedankenaustausch. Dazu waren die Eiscafés der Innenstadt bestens geeignet, zudem das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte.

Da die Auswertung in diesem Jahr zügig von Statten ging, konnte die Siegerehrung recht pünktlich beginnen. Im Gesamtklassement (130 Teilnehmer) ergaben sich folgende Platzierungen für die Teams des MSC Adenau: Jörg u. Hiltrud Ritter auf Volvo Amazon (6.), Doris u. Walter Butter auf Porsche 911 SC (15.), Iris u. Bernd Halffmann auf Mercedes Benz 230 CE (26.), Ingo Bischof u. Pascal Halffmann auf VW Käfer Cabrio (28.), Alfred u. Christa Novotny auf Porsche 911 T-Targa (28.), Peter u. Michael Berg auf Alfa Romeo Giulia 1300 TI (35.), Uwe Kretzer und Claudia Hebeler auf Porsche 550 Spyder (63.)

Eine Mannschaftswertung wurde auch vorgenommen, aber nicht für die MSC-ler; die hatten einfach vergessen zu nennen. Pech, denn der 1. Platz wäre an den MSC Adenau gegangen. Der Veranstalter hatte sich sehr viel Mühe mit der Organisation und Durchführung der Veranstaltung gegeben, was ihm auch gelungen war. Wir freuen uns alle schon aufs nächste Jahr!



**Christian Schomisch gewinnt in seiner Altersklasse
Tolles Mannschaftsergebnis für das Tankschutz Roberts Team**



Am Sonntag, den 13. September 2009 veranstaltete bei recht kühlen Temperaturen der EMSC Bitburg die Rheinland Pfalz Meisterschaft im Jugend Kart Slalom auf dem Flugplatz in Bitburg. Die jeweils zehn besten Piloten aus den fünf Altersklassen im ADAC Mittelrhein und dem ADAC Pfalz, sowie einige Teilnehmer aus anderen Dachverbänden, ermittelten bei dieser Veranstaltung den besten Kart Slalom Piloten in Rheinland Pfalz.

Vorangegangen waren für die MSC Piloten zwei Endläufe, der Erste am 30.08.09 beim MSA Wengerohr und der Zweite am 06.09.09 beim HAC Simmern. Hier traten die jeweils 15 Bestplatzierten aus der Region A und B des ADAC Mittelrhein gegeneinander an, um zum einen ihre Gau-Meister und zum anderen die Qualifikationsplätze

für die weiteren Meisterschaften herauszufahren. Christian Schomisch qualifizierte sich mit dem zehnten Meisterschaftsplatz in der Altersklasse 2 für die Teilnahme an der Rheinland Pfalz Meisterschaft. In der Altersklasse 4 sicherten sich mit Platz 6 und 9 Achim Hilberath und Lukas Daniels die Qualifikation zur Rheinland Pfalz Meisterschaft.

Die Strecke in Bitburg stellte für alle Piloten eine besondere Herausforderung dar. Auf den ersten Blick war es ein Parcours mit sehr vielen Vollgasanteilen. Doch bereits bei der Begehung und den ersten Trainingsläufen wurde allen klar, dass auf dem Betonbelag mit sandiger Oberfläche nur wenig Grip war. Das sollte sehr vielen Startern noch zum Verhängnis werden.

Bereits als zweiter Starter in der K2 musste Christian Schomisch auf die Strecke und fuhr mit 46,34 eine hervorragende fehlerfreie Zeit heraus. An dieser Vorgabe bissen sich die nachfolgenden Starter vergebens die Zähne aus. Nur zwei Piloten gelang es diese Zeit noch zu unterbieten. Aber es stand ja noch für alle der zweite Wertungslauf auf dem Programm. Wieder musste Christian die Zeit vorlegen. Doch diesmal wurde er Opfer der sandigen Strecke. Er hatte Eingangs der „Schnecke“ einen Quersteher und eine Pylone verklemmte sich unter seinem Kart. Schade, ein Platz auf dem Podest wäre sicher gewesen. So musste er sich mit Platz 13 begnügen.

In der Altersklasse 4 startete Lukas Daniels als siebter Teilnehmer. Bei 45,84 Sekunden stoppte die Zeit bei der Zieleinfahrt und das reichte ihm im ersten Durchgang für Platz Neun. Als nächster Starter für den MSC Adenau war Achim Hilberath als zwölfter an der Reihe. Er schaffte es mit einer fehlerfreien sauberen Runde eine Top Zeit von 45,16 auf den „Beton“ zu legen. Das bedeutete nach dem ersten Lauf die klare Führung. Aber auch hier galt es erst mal den zweiten Lauf durchzustehen. Dabei konnte sich Lukas Daniels mit einer Zeit von 45,2 um über eine halbe Sekunde verbessern, was zunächst die Führung bedeutete. Achim wurde beim zweiten Durchgang Opfer der sandigen Strecke und verlor durch einige Quersteher gegenüber dem ersten Durchgang über eine Sekunde. Damit reihte er sich zunächst auf dem dritten Platz ein. Nur dem 18. Starter (Peter Kevin vom HAC Simmern) gelang es in der Folge die Zeit von Lukas Daniels noch zu unterbieten und damit stand das Endergebnis fest. Lukas Daniels belegte Platz zwei und ist damit Vize-Rheinland-Pfalz-Meister. Gleichzeitig bedeutete das für ihn die Qualifikation zum DMSJ-Finale am 16. bis 18. Oktober in Passau. Achim Hilberath erreichte mit dem fünften Platz ebenfalls die Pokalränge. Die Tankschutz Robertz Jugendkartgruppe präsentierte sich also mit einem super Mannschaftsergebnis. In allen Klassen konnten Top Zeiten gefahren werden, die für ganz vorne reichen. Manchmal gehört aber eben auch ein wenig Glück dazu.

Tankschutz Robertz

Lukas Daniels vom MSC Adenau Tankschutz Robertz Kart Slalom Team war beim DMSJ Finale in Passau bester Rheinland Pfälzer.

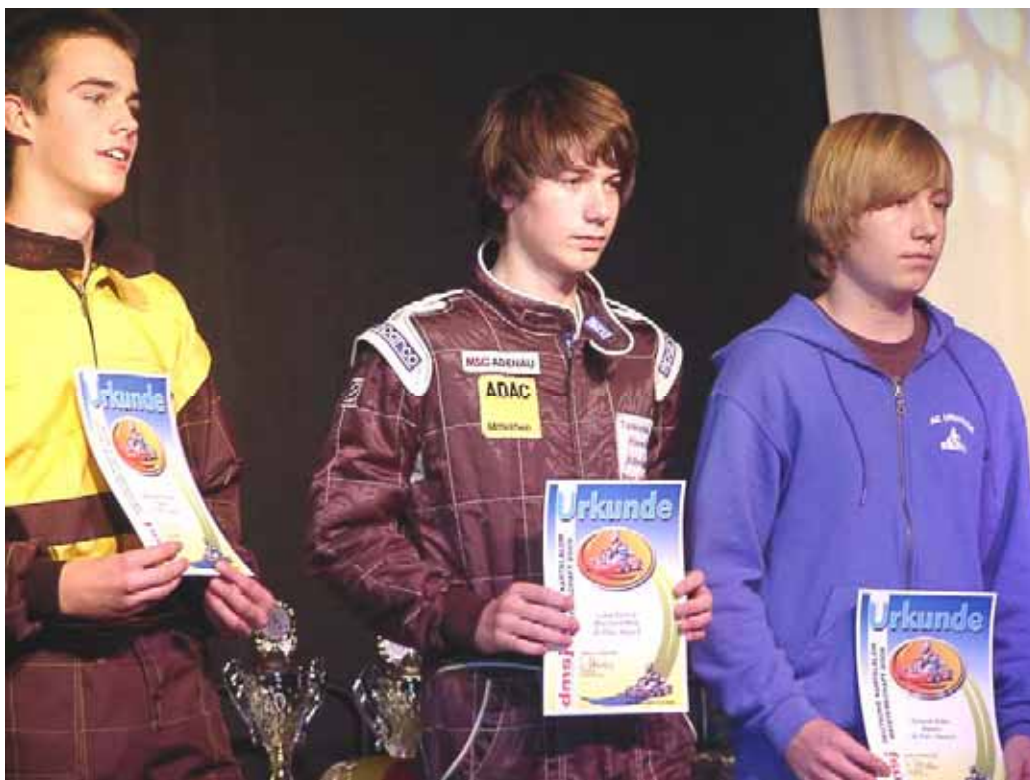
Alle Motorsportverbände die es in Deutschland gibt, schickten ihre besten Piloten und Pilotinnen nach Passau zur deutschen Kart Slalom Meisterschaft.

Dieses Finale wurde dann in zwei Tagen mit jeweils 3 Läufen pro Tag ausgefahren. Von diesen insgesamt 6 Läufen wurden dann zwei gewertet.

Bei unwirklichem Wetter, Temperaturen knapp über 0°C, teils starkem Regen und auch vereinzelt Hagelschauern. Die 5 Wertungsklassen à 30 Piloten und Pilotinnen gingen an den Start. Am ersten Tag wurden die Startplätze ausgelost. Lukas Daniels erwischte die Startnummer 15. Dies war ein guter Startplatz, und so lag er nach dem ersten Tag auf einem hervorragenden 12. Platz. Dies muss man besonders herausstreichen, da es seine erste Teilnahme eines so großen und hochkarätig besetztem Feld, das nur so gespickt war von deutschen Meistern.

Am Sonntag, dann wurde das Ergebnis vom Vortag zur Startaufstellung herangezogen. Lukas Daniels musste mit der Startnummer 16 an den Start gehen. Dies stellte sich dann im nach hinein als Handykap dar. Bei seinen Startvorbereitungen zum 5. Lauf goss es wie aus Kübeln. Dadurch bedingt konnte er das Kart nicht sauber durch ein Pylonentor fahren. Es entstand Aquaplaning und er beging einen Pylonenfehler. Schade, denn die Zeit war gut gewesen. So hieß dann für den letzten Wertungslauf die Devise, voller Angriff und dies gelang ihm auch. Mit einer Topzeit konnte sich Lukas Daniels noch auf einen sehr guten 15. Platz schieben und das trotz des Pylonenfehlers im vorletzten Wertungslauf.

Lukas Daniels war der beste Fahrer vom Team Rheinland Pfalz in seiner Klasse.



Eine Gute Saison 2009 für das MSC Adenau Tankschutz Robertz Kart Slalom Team

Durch die große Unterstützung der Firma Tankschutz Robertz aus Adenau, konnte auch in diesem Jahr das Kart Slalom Team vom MSC Adenau zahlreiche Siege und Topplatzierungen in der Saison 2009 einfahren.

Das Team bestand in diesem Jahr aus 19 Piloten und Pilotinnen. 9 von Ihnen konnten sich für die beiden Endläufe im Gau qualifizieren. Die besten 15 jeder Klasse und Region sind dort vertreten. Nach Wengenohr und Simmern führen Jens Schmitt unser kleinster aus der K1, Christian Schomisch und Raphael Stoll aus der K2, Marcel Kraus aus der K3. Aus der K4 qualifizierten sich Achim Hilberath, Tobias Michels und Lukas Daniels. Marcel Schumacher und Matthias Linden aus der K5 vervollständigten den Teilerfolg.

Nach dem die beiden Endläufe gefahren waren, stand die Meister fest, und diejenigen die zur Rheinland - Pfalz' und Südwestdeutsch Meisterschaft sowie zum Bundesendlauf führen.

3 unserer Piloten schafften den Sprung zur Rheinland - Pfalz Meisterschaft, die in diesem Jahr in Bitburg ausgefahren wurde. Christian Schomisch in der K2 fuhr im ersten Lauf Bestzeit, hatte dann aber im zweiten Wertungslauf bedingt durch die Nervosität, er war zum ersten mal bei einer Rheinland - Pfalz Meisterschaft, einen Fahrfehler. Dadurch bedingt viel eine Pylone, und somit fand er sich in der Endabrechnung auf Platz 13 wieder. Für seinen ersten großen Auftritt und mit seiner couraschierten Fahrweise, war das ein sehr gutes Ergebnis.

In der K4 starteten 2 Fahrer vom MSC Adenau mit Achim Hilberath und Lukas Daniels. Auch Achim Hilberath lach nach dem ersten Wertungslauf auf Platz 1, dicht gefolgt von Lukas Daniels. Achim Hilberath hatte im zweiten Lauf Pech, er kam auf die schmutzige Linie und verpasste so den Sieg. Er belegte einen sehr guten 5. Platz. Lukas Daniels fuhr zwei absolute Toprunden und konnte Platz 2 einfahren, der dann zur Teilnahme am DMSJ Finale in Passau berechnete.

Bei der deutschen Meisterschaft in Passau belegte Lukas Daniels einen Klasse 15. Platz, man darf nicht vergessen, Lukas Daniels fährt erst seit zwei Jahren Kart Slalom und war jetzt das erste Mal bei so einem großen Event. Das mit unzähligen deutschen Meistern gespickt war.

Fazit:

Ohne unsere Sponsoren und Helfer wäre so ein Mammutprogramm nicht so erfolgreich zu bewältigen. Daher unseren herzlichsten Dank für die geleistete Unterstützung.

Danke sagt das Kart Slalom Team vom MSC Adenau



Tankschutz Robertz

Tankreinigung

Tankschutz

Tankbau

**Tankraum-
sanierung**

Demontagen

**Innen-
hülleneinbau**

**24 Stunden
Notdienst**

**Zisternen- und
Tankumrüstung
f. Regenwasser-
nutzung**

**zugelassene
Kraftstoffab-
füllplätze
für die
Landwirte**

**Tankraum-
sanierung
mit
zugelassener
Folie**

Tankschutz-Team Robertz, eine starke Mannschaft

Udo und Gerd Robertz, zwei Brüder, betreiben seit 2006 in Adenau ein nach § 19 I WHG (Wasserhaushaltsgesetz) geprüftes Unternehmen, das sich mit Tankschutz in vielerlei Ausprägung befasst. Tankreinigung und Tankschutz, Tankbau und Tankraumsanierung mit Spezialfolien, Innenhülleneinbau und Öltankdemontage bietet das Fachunternehmen an. Tank und Zisternenumrüstung zur Regenwassernutzung wird angeboten, Kraftstoffabfüllplätze für Landwirtschaft und Industrie werden installiert.

In Heizöltanks bilden sich im Laufe der Zeit Ablagerungen aus Schlamm und Wasser. Hierdurch kann Rost und Innenkorrosion entstehen, wodurch es zu Störungen des Brenners und zu Lochfraß kommt. Auch Kunststofftanks sollten regelmäßig gereinigt werden, um frühzeitig Brennerstörungen zu vermeiden. Kostspielige Reparaturen oder Austausch sind oft die vermeidbaren Folgen. Das Tankschutzteam Robertz, eine Mannschaft aus geschultem Fachpersonal, neben den Inhabern derzeit weitere 4 Mitarbeiter, überprüft mit standardgerechtem Prüfgerät die Tanks vorsorglich, so können Ablagerungen und Schadstoffe rechtzeitig erkannt werden. Die Überprüfung kann auch bei gefülltem Tank vorgenommen werden, der Betrieb der Heizanlage ist auch während der Wartungsarbeiten weiterhin möglich.

Denn auch Sie möchten wissen, wie es in Ihrem Öltank aussieht.

Mehr als 20-jährige Berufserfahrung der Inhaber bieten die Gewähr für einwandfreie Überprüfungen und für fachgerechte und preiswürdige Arbeit. Eine rechtzeitige Überprüfung ist in jedem Fall günstiger als spätere Reparaturarbeiten!

Regelmäßige Fortbildung der Inhaber und des Fachpersonals und Prüfungsbescheinigungen des TÜV Rheinland belegen den hohen Gütestandard des Tankschutzteams Robertz! Zuverlässige Qualität zu fairen Preisen, das ergibt die gewünschte Kundenzufriedenheit! Und das alles im 24-Stunden-Notdienst! Das Robertz-Team ist auch überregional tätig.



Das Team von Tankschutz Robertz, eine starke Mannschaft

Das Unternehmen hat seinen Sitz
Am Alten Wehr 26a in 53518 Adenau, Tel.: 02691- 935135, Fax: 02691 - 935137

Letzter Lauf zum Adenauer Kart Slalom Cup 2009

Christian Schomisch, Tobias Michels und Matthias Linden gewinnen in ihrer Altersklasse.



Der 7. und letzte Lauf im Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2009 fand unter optimalen Rahmenbedingungen statt: angenehm warme Temperaturen und von Regen keine Spur.

K 1: Christian Schomisch - gewann bisher alle sechs Läufe - gelang im 1. Durchgang die schnellste fehlerfreie Runde in einer Zeit von 0:33,88. Mit fast fünf Sekunden Vorsprung setzte sich der 11-Jährige von den weiteren Teilnehmern ab, denn bei den übrigen drei Kart-Fahrern - Jan Rader, Jens Schmitt und Raphael Stoll - fiel die eine oder andere Pylone um und sorgte für zwei beziehungsweise vier Strafsekunden.

Im 2. Durchgang war Christian Schomisch wieder flott unterwegs, allerdings verhinderte ein Pylonenabwurf seine erneut schnellste Rundenzeit. Ein fehlerfreier Lauf gelang Raphael Stoll mit 0:35,07 vor Christian Schomisch mit 0:36,20 und Jens Schmitt (0:37,47). Christian Schomisch aus Langenfeld gewann auch den 7. Lauf mit großem Vorsprung, denn seine Gesamtzeit betrug 1:10,07 vor dem Zweitplatzierten Raphael Stoll (1:16,57), Jens Schmitt (1:17,20) und Jan Rader mit 1:20,39.



K 2: Neun Kartfahrer gingen in der Altersgruppe der 12- bis 14-Jährigen an den Start. Den 1. Wertungslauf dominierte Tobias Michels in einer Zeit von 0:33,61 vor Lukas Daniels mit 0:34,59 und Andreas Hoffmann (0:35,53). Im 2. Durchgang waren die vorderen Plätze eng umkämpft, denn Lukas Daniels lag mit seiner Rundenzeit von 0:34,24 ganz knapp vor Tobias Michels, der mit 0:34,39 gestoppt wurde und Marius Lemb mit 0:34,60. Nachdem beide Läufe addiert wurden, stand Tobias Michels als Sieger des 7. Laufes mit einer Gesamtzeit von 1:08,00 fest, gefolgt von Lukas Daniels mit 1:08,84 und Andreas Hoffmann (1:11,19). In dieser Saison gelangen Lukas Daniels vier Gesamtsiege, Tobias Michels zwei und einer ging an Marius Lemb.

Die übrigen Platzierungen: Marius Lemb, Sören Wollenweber, Nico Lemb, Fabian Klein und Katharina Linden.

K 3: Den 1. Durchgang dominierte Niklas Zimmermann aus Obliers mit der schnellsten und fehlerfreien Runde in einer Zeit von 0:33,08, das unmittelbare Verfolgerfeld bestand aus Matthias Linden (0:34,12) und Yannick Ballmes (0:34,53). Im 2. Wertungslauf wagte Niklas Zimmermann zu viel und die Folge waren zwei Pylonenfehler, die ihm vier Strafsekunden einbrachten und seine Zeit auf 0:37,36 anwachsen ließen; somit war eine vordere Platzierung nicht mehr möglich.

Optimal und fehlerfrei lief der 2. Durchgang für Marcel Schumacher aus Liers, nachdem ihm im 1. Lauf einen Pylonenfehler unterlief. Diesmal stoppte die Zeitnahme bei 0:33,05 und das bedeutete die schnellste Zeit vor Matthias Linden aus Altenburg mit 0:33,55 und Achim Hilberath (0:33,69). In dieser Saison fuhr Matthias Linden zu seinem zweiten Gesamtsieg in einer Zeit von 1:07,68 vor Yannick Ballmes (1:08,72) und Marcel Schumacher (1:08,88). Die weiteren Ergebnisse: Achim Hilberath, Marius Krämer, Lukas Füllgrabe, Niklas Zimmermann, Markus Linden und Mirco Rader.



Foto oben: Im letzten Lauf siegte in der Altersgruppe K 1 Christian Schomisch (im Kart sitzend) vor Raphael Stoll (links), Jens Schmitt (rechts) und Jan Rader.

Foto Mitte: Im letzten Lauf siegte in der Altersgruppe K 2 Tobias Michels (fehlt auf dem Foto) vor Lukas Daniels (im Kart sitzend) und Andreas Hoffmann (rechts).

Foto unten: Im letzten Lauf siegte in der Altersgruppe K 3 Matthias Linden (im Kart sitzend) vor Yannick Ballmes (rechts) und Marcel Schumacher (links).

RC Car Racing

Jörg Baldes wird Vizemeister bei der Deutschen Meisterschaft

Adenau/Türkheim. Jörg Baldes vom MSC Adenau wurde bei den nationalen Meisterschaften für ferngesteuerte Tourenwagen im Maßstab 1:10 im bayerischen Türkheim Deutscher Vize-Meister in seiner Altersklasse (40+). Unter 77 Teilnehmern gelang ihm der Aufstieg bis ins Finale, in dem er den achten Gesamtrang belegte. Sein Bruder Uwe erreichte den 32. Gesamtrang.

Die Baldes-Brüder, seit 1993 im schnellen Sport mit kleinen Boliden aktiv, hatten sich intensiv auf diese Deutsche Meisterschaft vorbereitet und einige Trainingseinheiten vor allem auf der Rennstrecke des MCC Rhein-Ahr in Bad Breisig absolviert. „Dass wir seit einigen Jahren eine Rennstrecke quasi vor der Haustür haben, ist ein großer Vorteil“, so Jörg Baldes. „So konnten wir bei Tests einige Abstimmungen probieren sowie unterschiedliche Karossen, Reifen und Motoren aussortieren.“

Beide Modellrennsportler des MSC Adenau setzen auf das Xray NT1-Chassis und erstmals gemeinschaftlich auf Orcan-Motoren. Die Zweitakt-Einzyylinder-Motoren mit 2,11 ccm machen die 1,7 Kilogramm schweren RC Cars über 100 km/h schnell.

Obwohl Jörg Baldes nicht das gesamte Training der fünftägigen Deutschen Meisterschaft in Türkheim, zwischen Augsburg und Bad Wörishofen gelegen, nutzen konnte, war er von Beginn an sehr schnell unterwegs. In den sechs Qualifikationsläufen über jeweils fünf Minuten eroberte der 40-jährige Adenauer den hervorragenden sechsten Platz. Sein Bruder Uwe fuhr auf Rang 26. Damit musste der 46-jährige Uwe Baldes (Müsch) im Viertelfinale antreten, lag zeitweise auch auf einem Aufstiegsplatz, fiel dann aber nach einer unverschuldeten Kollision und einem Fahrfehler auf Rang acht zurück. Das bedeutete den 32. Gesamtrang. „Mit dieser Platzierung in diesem starken Teilnehmerfeld bin ich zufrieden, aber es war definitiv mehr drin“, so Uwe Baldes, der in diesem Sport bisher drei Meister-Titel neben einem vierten Platz bei einer Weltmeisterschaft verbuchte.

Jörg Baldes, der bisher einen Meistertitel erzielte, startete von der Pole-Position ins Halbfinale und übernahm sogleich die Führung, die er erst kurz vor Ende des 20-Minuten-Rennens verlor. Weil aber der neue Spitzenreiter in der letzten Runde einen Fehler machte, eroberte Jörg Baldes den hart umkämpften Sieg. Damit war er im Finale. Nach dem Start war aber schnell klar, dass er für das 45-Minuten-Rennen zu große Reifen gewählt hatte und wertvolle Zeit einbüßte. Erst mit kleiner werdenden Rädern fand er in der zweiten Rennhälfte zu seinem Speed zurück, drehte dabei auch die drittschnellste Runde des Rennens. Mehr als Platz acht war aber nicht mehr drin, doch dies bedeutete den Vizetitel in der 40+-Alterswertung. „Ich bin total happy, dass ich es ins Finale geschafft habe. Mit anderer Taktik wäre wohl eine bessere Platzierung möglich gewesen, doch das ändert nichts am generellen Erfolg“, so Jörg Baldes. „Unsere Vorbereitung hat sich ausgezahlt. Es war eine hervorragende DM, bei der Uwe und ich wieder mal ein starkes Team waren und gemeinsam mehr erreicht haben als wir eigentlich erwartet hatten.“



Indoor Kart mit dem Team Schlusslicht

Die letzten Meldungen kommen vom Team Schlusslicht
Viele schnelle Runden für die Schlusslichter

Newsticker -- Newsticker - Newsticker - Newsticker --

06.10.2009: Armin Zehren siegt beim 2h Rennen im East Kartcenter in Belgien, 18 Teams am Start

Ergebnis:

1. Platz: Schlusslicht (Armin Zehren), 2. Platz: Fuji Team, 3. Platz: G.L. Racing, 4. Platz: Kart4Life, 5. Platz: Formula Sports, 6. Platz: Desp 1, 7. Platz: Desp 2

Schnellste Runde : Team Schlusslicht (Armin Zehren) 50,51 sec.

Weitere Infos und Bilder auf unter www.eastkart.be

Mehr News zum Team Schlusslicht unter: www.team-schlusslicht.com

Impressum:

Redaktion:

MSC Adenau e.V. im ADAC
 Postfach 58, 53512 Adenau
 Alfred Novotny
 Kontakt:
Alfred.Novotny@mscadenau.de

Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Werner Ballmes, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Beatrix Zimmermann, Hans-Peter Schumacher, Hiltrud Ritter, Christian Reinsch, Farid Wagner, Klaus Steinbring, Heinz Stüber, Peter Burggraf, Uwe Baldes, Michael Mönch, Peter Gödderz, Peter Kreuer, Markus Palm

Fotos:

Karl Eckstein, Werner Ballmes, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Beatrix Zimmermann, Christian Reinsch, Farid Wagner, Klaus Steinbring, Norbert Klein, Florian Hanf, Heinz Stüber, Peter Burggraf, Uwe Baldes, Michael Mönch, Peter Gödderz, Peter Kreuer, Markus Palm

Team Schlusslicht auf dem Hockenheimring

Mit einem Hirth Super Kart über die GP-Strecke (mehr dazu mit Video, siehe Link)



Wir hatten sehr starken Gegenwind, dadurch waren die Zeiten bis zu 5 sec. langsamer, als im Sommer.

Jochen hatte eine Bestzeit von 1,52 min und meine (mit Peters Kart) lag bei 1,56 min.

Otti mußte leider, wegen Motorschaden aufgeben. Er fuhr später mit Jochens Kart und mußte sich sehr lange machen, um die Bremse zu treffen. Jedoch war er sehr begeistert, weil er noch nie ein so schnelles Kart gefahren hatte.

Sofort knackte er die 200 Km/h und wurde von Runde zu Runde immer schneller. Am Ende des Tages hatte Otti fast nichts mehr an seinem Kart, denn es war unser Ersatzteillager. Dadurch konnten wir aber alle Einsätze komplett durchfahren.

Dabei war auch das Seitenwagen- Motorrad mit Vice-Weltmeister Jörg Steinhausen und seinem Beifahrer

Frank Schmidt (siehe Video). Das war eine echte Bereicherung. Konnten wir dabei doch hautnah sehen, wie der Beifahrer auf der Plattform turnt ohne runter zu fallen. Nachdem wir dann 4 mal den F1 Kurs befahren hatten, ging es am Ende des Tages für 20 Minuten auf die Kurzanbindung. Aufgrund der guten Disziplin aller Teilnehmer kam es zu keinen Zwischenfällen. Es war wie immer eine super tolle Veranstaltung.

http://www.myvideo.de/watch/7074561/Onboard_mit_einem_Hirth_Super_Kart_ueber_den_Hockenheimring_02_10_2009

Mehr unter: www.team-schlusslicht.com

Indoor Kart Meisterschaften 2010

Die neue Indoor Kartbahn am Nürburgring wird Anfang Januar 2010 eröffnet.

Der MSC Adenau wird daher wieder eine Jugend Indoor Kart Meisterschaft für die Saison 2010 ausschreiben

Termine, Uhrzeiten und Preise können noch nicht bekannt gegeben werden.

Bei Interesse bitte an Werner Ballmes wenden: Tel. 02643 - 2867 oder 1805

Vorschau

im nächsten Club-Info könnt ihr mehr erfahren über....

...die Jahressiegerehrung

...die Clubfeier „40 Jahre MSC Adenau“

...die Neue Clubmeisterschaft 2010 (Ausschreibung)

...die Ausblicke in die Saison 2010

...uvm.

Unsere Sportförderung: Gut für die Jugend. Gut für Adenau.



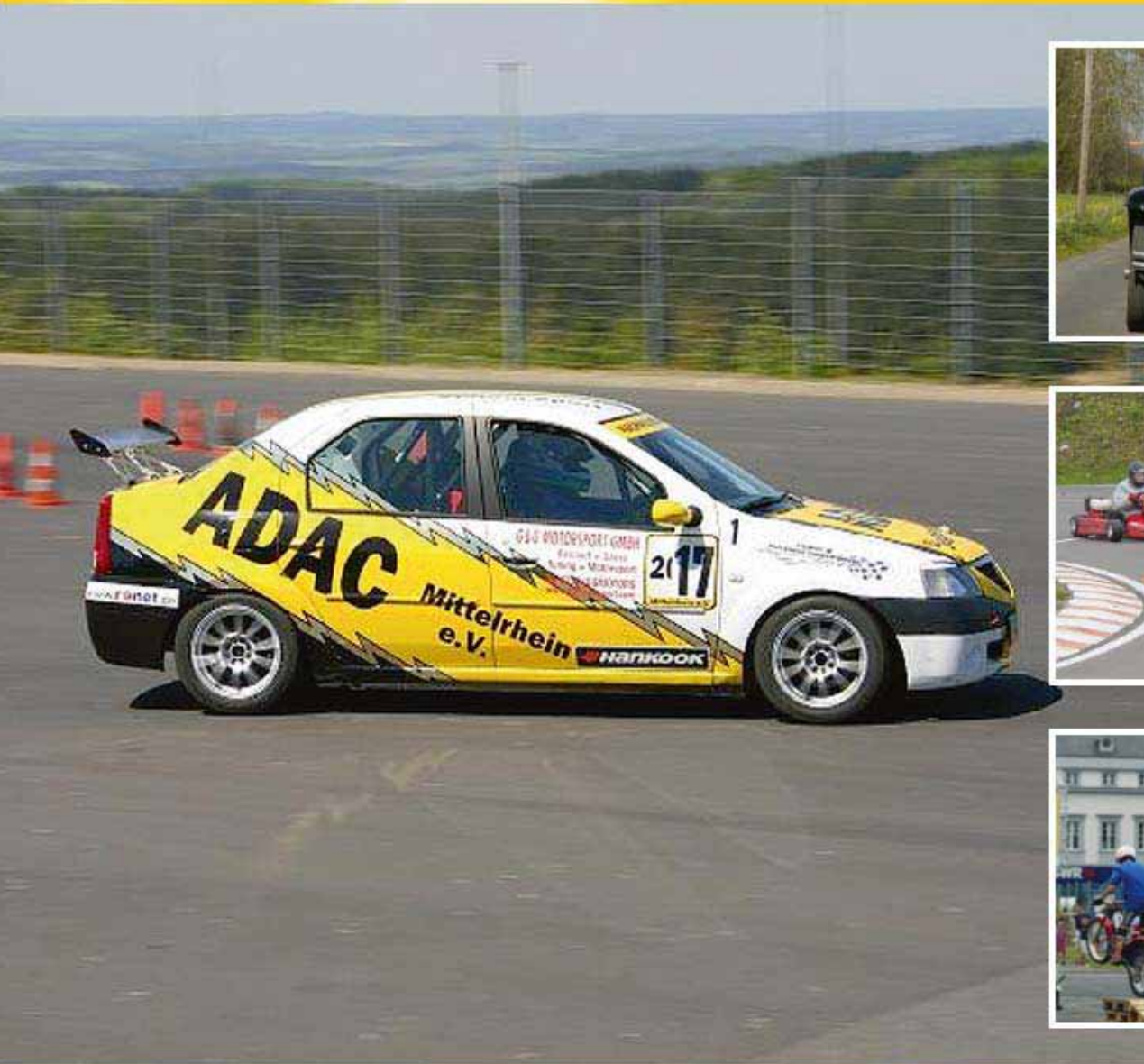
Olympia Partner Deutschland



Kreissparkasse
Ahrweiler

ADAC

ADAC-Motorsportler sind immer dabei ...



**...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim Moto-Cross,
auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.
Wollen Sie auch dabei sein?**

ADAC Mittelrhein

Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz

Telefon: 02 61/13 03-26/-28/-29/-30/-42/-63

Telefax: 02 61/13 03 75

E-Mail: adac@mrh.adac.de

Internet: www.motorsport-mittelrhein.de

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.